

Dr. med. Jutta Mauermann



WIE FREQUENZEN HELFE KÖNNEN

Frequenztherapie und
begleitende Empfehlungen aus der Naturheilkunde

eBook – 1. Auflage 2012 V1.05
Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-1-907469-13-8

© 2012
Information4Life Limited
www.mauermann.info4life.de

Fotos: © Information4Life Limited und ihre Lizenzgeber,
©iStockphoto.com/wingmar (Titel, Seite 14, Rückseite)

Die Informationen in diesem Buch geben die Auffassung des Autors wieder und stellen keinen medizinischen Ratschlag dar. Die Anwendung der in diesem Buch gegebenen Informationen erfolgt auf eigene Gefahr. Der Verlag haftet nicht für etwaige Schäden, die aus der Anwendung der folgenden Informationen entstehen könnten.

Information für Anwender und Therapeuten:

Bitte beachten Sie: Einige der hier getroffenen Aussagen und die aufgeführten Produkte beruhen auf medizinischen Erkenntnissen, die von der sog. Schulmedizin nicht anerkannt sind. Die getroffenen Aussagen zu Indikationen und Wirksamkeit sowie Anwendungen sind daher wissenschaftlich nicht allgemein anerkannt. Die Anwendung der hier aufgeführten Produkte ersetzt keine Behandlung durch einen Arzt oder Heilpraktiker.

Diese Publikation wird von der Firma Information4Life Ltd., Office Building, 114 Titchfield Road, PO14 3EL Stubbington, Hampshire, England, herausgegeben. Diese Firma ist ausschließlich für die Inhalte der in Umlauf gebrachten Print- und Druckmedien sowie der von ihr betriebenen Webseiten verantwortlich. Weiterreichungen von Materialien wie Flyer, Broschüren und Kataloge spiegelt nicht die Meinung des Weiterreichenden wieder. Alle Abmahnungen sind ausschließlich an o.g. Adresse weiterzureichen. Gerichtsstand ist UK-Portsmouth. Es gilt aktuelles EU-Recht.

WIE FREQUENZEN HELFEN KÖNNEN

Frequenztherapie und
begleitende Empfehlungen aus der Naturheilkunde

Dr. med. Jutta Mauermann



Informationen sind ein erster Schritt, um etwas zu verändern. Mit Information4Life themenorientiert und kompakt aufbereitet. Unterstützung für Ihre Gesundheit.

Inhalt

Vorwort.....	7
Das Resonanzprinzip	8
Pioniere der Frequenztherapie.....	9
Die BioWave-Technologie.....	12
Grundprogramme des BioWave	12
Die Frequenz-Chips.....	14
AKN (Akne)	15
ALG (Allergien)	16
ARF (Arthritis-Rheuma-Fibromyalgie).....	18
AUG (Augen).....	19
BAK (Bakterien)	20
BO2 (Borreliose 2)	21
BP (Blase-Prostata).....	23
BURN (Burnout)	24
CFS (Chronisches Müdigkeits-Syndrom)	25
DP (Depression).....	26
EBV (Epstein-Barr-Virus)	27
EG (Die vier großen Egel)	28
EN (Endometriose).....	29
ENTZ (Entzündung).....	30
GEF (Gefäße).....	31
GEH (Gehirn).....	32
GRI (Grippe)	34
HE (Herpes).....	35
HEL (Helicobacter)	36
HNO1 (Hals-Nasen-Ohren 1)	37
HNO2 (Hals-Nasen-Ohren 2)	38
HPV (Papilloma-Virus)	39
HAUS (Haustiere).....	40
HT (Haut)	41
HZ (Herz).....	42

KK (Kinderkrankheiten).....	43
KM (Kopfschmerz-Migräne).....	44
KNO (Knochen-Gelenke).....	46
LU (Lunge-Bronchien).....	47
MAG (Magen).....	48
ME (Meningitis-Enzephalitis).....	49
MIL (Milben).....	50
MUS (Muskeln).....	51
NERV (Nerven).....	52
NIE (Nieren).....	53
PAR (Parkinson).....	54
PI (Pilze).....	55
TIN (Tinnitus).....	57
VAG (Vaginalfluor).....	58
VI (Viren).....	59
WJ (Wechseljahre).....	60
WZ (Warzen).....	61
ZÄ1 (Zähne 1).....	62
ZÄ2 (Zähne 2).....	63
Zur Anwendung der Frequenz-Chips.....	64
Allgemeine Hinweise zur Frequenztherapie.....	65
Umweltgifte und Pathogene ausleiten.....	68
Entgiftung unterstützen.....	72
Die chinesische Infrarot-Lampe.....	76
Zappicator – der Lebensmittel-Zapper.....	77
Die Zahnsonde.....	80



Vorwort

Ich habe dieses Buch in erster Linie geschrieben, um möglichst vielen Menschen, die leiden, zu helfen. Es gibt so viele Techniken und Möglichkeiten, die funktionieren, die von Therapeuten benützt und auch von Laien zu verstehen und anzuwenden sind. Zu diesen Techniken zählt zweifellos auch die Frequenztherapie, denn mit ihr kann man viel helfen und nicht schaden – wenn man's richtig macht. Immer mehr Menschen nehmen ihre Gesundheit bewusst in die eigene Hand. Das hat mehrere Gründe, unter anderen die Entwicklung neuer, einfacher Therapiegeräte, die sich auch von Laien bedienen lassen.

Ich möchte Ihnen in diesem Buch Werkzeuge in die Hand geben, wie Sie sich mit moderner Frequenztherapie und klassischen Therapien wie Homöopathie, Hausmitteln und pflanzlichen Substanzen selbst helfen können. Die Kapitel über Entgiftung sind auch von Dr. Hulda Clark beeinflusst, die mit ihren bahnbrechenden Entdeckungen die Frequenztherapie und die Selbsthilfe ein riesiges Stück weiter gebracht hat. Alle empfohlenen Mittel können Sie in der Apotheke oder bei Gesundheits-Fachfirmen erwerben.

Zunächst möchte ich das Resonanzprinzip erklären und die Pioniere der Frequenztherapie vorstellen. Im großen Mittelteil des Buches beschreibe ich dann die Frequenz-Programme, welche man selbst zu Hause benützen kann. Mit einem schwachen Strom werden Frequenzen an den Körper gegeben. Diese können Krankheitserreger wie Parasiten, Bakterien, Viren und Pilze abtöten. Außerdem gibt es viele fördernde Frequenzen, die z.B. das Immunsystem aktivieren oder die Ausleitungsorgane unterstützen, insgesamt die Gesundheit stabilisieren. Die Frequenz-Programme sind alphabetisch nach Symptomatik oder Krankheiten sortiert. Ich möchte betonen, dass die Frequenz-Chips als Unterstützung weiterer Therapien und Maßnahmen zu sehen sind, nicht als alleiniges Allheilmittel.

Nach den zwei Kapiteln über Entgiftungs-Maßnahmen folgt eine Beschreibung der chinesischen Infrarot-Lampe, die mittels einer Tonplatte besonders langwellige Strahlung abgibt, welche tief ins Gewebe eindringt. Damit lassen sich ungeahnte Heilerfolge bei den verschiedensten Leiden erzielen. Das geniale ist, dass sich die Lampe besonders gut für die Selbstbehandlung eignet.

Das Buch schließt mit den Teilen über den Zappicator – den Lebensmittel-Zapper – und die Zahnsonde, mit der sich Kiefer und Zähne entgiften und reinigen lassen. Diese beiden Therapien gehen auf Dr. Hulda Clark zurück.

Ich würde mich auch über Rückmeldungen von Lesern freuen. Diese schicken Sie bitte an den Verlag.

Das Resonanzprinzip

Was ist Resonanz? Eine bestimmte Schwingung bringt einen resonanten Körper dazu, mit zu schwingen. Bekanntes Beispiel ist das Weinglas, das beim hohen C der Sopranistin zerspringt. Besser noch stellt man sich Fernsehen und Rundfunk vor: die von den Stationen ausgesendeten Wellen strahlen alle unaufhörlich aus und sind um uns herum. Aber wahrnehmen können wir sie erst dann, wenn wir am Empfänger die richtige Frequenz einstellen.

Die Frequenztherapie macht sich das Resonanzprinzip folgendermaßen zu Nutze: Jedes Lebewesen sendet Schwingungen in einem bestimmten Bereich aus (Biostrahlung). Dies gilt auch für Krankheitserreger wie Viren, Bakterien, Parasiten und Pilze. Wenn man diese Pathogene elektrischem Strom in ihrem spezifischen Frequenzbereich aussetzt, werden sie abgetötet oder so stark geschädigt, dass der menschliche Körper sie erfolgreich bekämpfen und ausscheiden kann.

Der Anwender legt zwei Elektroden an die Handgelenke oder andere Körperteile. Dann stellt er im Gerät diejenige Frequenz ein, die der Eigenschwingung des Krankheitserregers entspricht. Es handelt sich um einen ganz schwachen Strom, den man kaum spürt (unter 10 milliAmpere). Der Mensch selbst erleidet keinen Schaden, da einerseits der Strom viel zu schwach ist, andererseits die menschliche Biostrahlung bei 2.000-10.000 KiloHertz (kHz) und die der abzutötenden Viren, Bakterien, Pilze und Parasiten zwischen 77 und 900 kHz liegt. Frequenzen, die nicht auf Resonanz stoßen, „verpuffen“ einfach.

Die Größenverhältnisse bei den Frequenzen sind folgendermaßen: Die Maßeinheit Hertz (Hz) ist definiert als „Schwingung pro Sekunde“. 1 KiloHertz (kHz) sind tausend Schwingungen pro Sekunde, 1 MegaHertz (MHz) eine Million Schwingungen pro Sekunde. Ganz schön schnell, nicht wahr? Im Vergleich dazu ist z.B. unser Hörorgan langsamer: wir hören Frequenzen zwischen 50 und 30.000 Hz.

Die Biostrahlung und die darauf basierende Frequenztherapie wurden von zwei großartigen Pionieren entdeckt, die ich Ihnen im folgenden Kapitel vorstellen möchte: Raymond Rife und Hulda Clark.

Pioniere der Frequenztherapie

Der Wissenschaftler Dr. Royal Raymond Rife ist eines der großen Genies des letzten Jahrhunderts. Er entwickelte bereits in den zwanziger Jahren ein Mikroskop (mit bis zu 30.000facher Vergrößerung) und eine hocheffiziente Frequenztherapie.

1934 beauftragte die Universität von Südkalifornien ein Forschungskomitee im Fachbereich Medizin, sechzehn im Endstadium befindliche Krebspatienten vom *Pasadena County Hospital* in Rifés Kliniklabor in San Diego zu bringen, um sie zu behandeln. Im Team befanden sich Ärzte und Pathologen, die die Patienten nach 90 Tagen untersuchen sollten, sofern diese noch lebten.

Nach drei Monaten Behandlung vermerkte das Komitee in seinem Bericht, vierzehn Patienten seien vollständig genesen. Die Behandlung wurde nun leicht verändert, und die verbliebenen zwei wurden während der darauf folgenden vier Wochen ebenfalls gesund.

Die preisgünstige Heilung für Krebs stieß nicht bei allen auf Begeisterung. Morris Fishbein, Präsident der *American Medical Association* und Lobbyist der Pharmaindustrie, wollte Rifés Entdeckung aufkaufen, doch Rife lehnte ab.

Hierauf kam es zu einer Reihe tragischer Vorgänge: Am Vorabend einer Pressekonferenz über die Ergebnisse der 1934er-Studie wurde Dr. Milbank Johnson, der über eine zehnjährige Erfahrung mit der Rife-Therapie verfügte, schwer vergiftet, und seine Dokumente gingen „verloren“.

Rifés Labor fiel Brandstiftung und Sabotage zum Opfer. Ein Feuer ähnlicher Art zerstörte auch das *Burnett Lab*, das den Erfolg der Therapie bestätigte. Dr. Nemes, der einige Auszüge aus Rifés Arbeit publiziert hatte, starb bei einem mysteriösen Brand. Rife selbst wurde unter dubiosen Anschuldigungen der Prozess gemacht.

Den Ärzten, die nach seiner Methode behandelten, wurde unter Androhung des Approbationsverlustes diese Form der Behandlung verboten. 1939 bestritten fast alle Mitglieder des Komitees, Rife jemals begegnet zu sein.

Royal Raymond Rife hatte ursprünglich ein Gerät entwickelt, das mit einer Plasmaröhre arbeitet. In den fünfziger Jahren entwickelte er mit dem Techniker John Grane eine neue Art von Frequenztherapiegerät, welches mittels auf dem Körper angebrachter Elektroden elektromagnetische Resonanzwellen in den Körper sendet.

Nur 10 Jahre später machte die *American Medical Association* auch dieser Therapieform ein Ende. 1960 wurde John Granes Labor ohne richterliche Anordnung durchsucht, Jahre der Arbeit wurden konfisziert oder zerstört. Zwar gab es reichlich Beweise für die Wirksamkeit der Rife-Grane-Therapie, doch diese wurden nicht zur Gerichtsverhandlung zugelassen.

John Grane wurde zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt, von denen er drei tatsächlich hinter Gittern zubrachte. Royal Rife selbst kam 1971 durch eine Überdosis von Valium und Alkohol im Grossmont-Krankenhaus ums Leben. Alle klinischen Aufzeichnungen seiner Arbeit wurden aus den wissenschaftlichen Archiven entfernt.

Die amerikanische Biologin und Biophysikerin Dr. Hulda R. Clark fand nach vielen Jahren unabhängiger, empirischer Forschung heraus, dass die Ursache zahlreicher leichter und schwerer Krankheiten der Befall mit Parasiten ist. Durch Atmung, Nahrungsaufnahme oder Körperkontakt aufgenommen, leben Parasiten in uns. Sie zehren unsere Nahrung auf und belasten uns mit ihren schädlichen und Allergie auslösenden Abbauprodukten. Außerdem sind sie ideale Wirte für Bakterien, Viren und Pilze. Die Parasiten schmarotzen in unseren Körpern in unterschiedlichen Stadien (Eier, Larven, ausgewachsen), werden aber oft nicht erkannt.

Hulda Clark, die vor einigen Jahren starb, erläutert: Hauptgrund für die besorgniserregende Zunahme von Parasitenbefall sind natürliche Umweltgifte (wie Mykotoxine) und chemische Gifte (Schwermetalle, Lösungsmittel, Farbstoffe, Toxine aus Möbeln und Baustoffen). Sie erlauben den Parasiten die Entwicklung ihrer verschiedenen Wachstums-Stadien im menschlichen Körper bzw. an Stellen, wo sie nicht hingehören.

Ein Beispiel: Der große Darmegel *Fasciolopsis buskii* lebt normalerweise im Darm. Bei einer Belastung des Organismus mit Isopropyl-Alkohol nistet er sich aber in der Leber ein und kann verschiedene Formen von Krebs verursachen. Der Isopropyl-Alkohol kann von der Leber nicht abgebaut werden, solange auch das Schimmelpilzgift Aflatoxin B dort lagert.

Dr. Clark beschrieb diese und viele andere Verkettungen von Gift- und Parasitenbefall detailliert in ihren Büchern. Sie entwickelte eine Therapie, mit der man den Teufelskreis aus Umweltbelastung und Parasitenbefall durchbrechen und den eigenen Körper gründlich reinigen kann. Mehr dazu erfahren Sie im Kapitel „Entgiftung unterstützen“ (Seite 72).

Neben einer Reihe von Reinigungskuren für Darm, Nieren und Leber entwickelte sie die Frequenztherapie durch ihre Forschungen weiter und erfand ein Gerät, mit dem sich neben Parasiten auch Viren, Bakterien und Pilze durch elektroni-

sche Behandlung so stark beeinträchtigen lassen, dass der menschliche Körper sie bekämpfen und ausscheiden kann: den Zapper (siehe nächstes Kapitel).

Angesichts der Tatsache, dass schulmedizinische Parasiten-Präparate jeweils nur ein bis zwei Parasitenarten abtöten können und zahlreiche schädliche Nebenwirkungen haben, ist Dr. Clarks Therapie eine revolutionäre Methode der Selbstheilung. Ihre zunächst unglaublich erscheinende Wirkung wird von immer mehr „auskurierten“ Patienten genutzt, um endlich Heilung zu erfahren. Der Erfolg hat sich weit herum gesprochen, weil diese Methode so vielfältig und effizient einsetzbar ist.

Raymond Rife verwendete ein niedriges Frequenz-Spektrum (1 bis 10.000 Hz), Hulda Clark ein höheres (60.000 bis 900.000 Hz). Rife nennt Einzelfrequenzen, während Clark Bereiche angibt, die den Eigenschwingungen der Krankheitserreger entsprechen. Diese sind dargestellt in ihrem Buch „Heilung ist möglich“. Zusätzlich gibt es von Rife und seinen Nachfolgern Frequenzen, die gegen bestimmte Krankheiten helfen oder bestimmte Organe fördern.

Hulda Clark arbeitete zunächst wie Rife mit Generatoren, die alle Erregerfrequenzen erzeugen konnten. Dies war jedoch sehr viel Arbeit, denn sie fand bei ihren Patienten eine Vielzahl von Erregern. Eines Tages machte sie die Entdeckung, dass sie mit einer festen Frequenz zwischen 20 und 40 kHz das ganze Spektrum von Parasiten, Bakterien, Viren und Pilzen behandeln konnte. So entwickelte sie den „Zapper“, der eine in den elektrisch positiven Spannungsbereich verschobene Rechteckwelle von ca. 30 kHz erzeugt. Es handelt sich nicht um Wechselstrom, sondern um pulsierenden Gleichstrom. Das Programm läuft 3 mal 7 Minuten mit jeweils 20 Minuten Pause.

Diese Breitband-Wirkung ist allerdings längst nicht so wirkungsvoll wie die Therapie mit spezifischen Erregerfrequenzen. Der Grund: Die Energie des Stroms verteilt sich beim 3 x 7-Minuten-Programm auf das ganze Spektrum der Erreger (jeder Erreger kriegt also nur einen kleinen Teil der Energie ab), bei spezifischen Frequenzen dagegen trifft die ganze Energie genau den ausgewählten Erreger.

Bildlich kann man sich das so vorstellen: Spezifisch trifft mit einer Kugel gezielt einen bestimmten Krankheitserreger, während das 3 x 7-Minuten-Programm des Zappers gleich einem Schrottschuss die Energie auf viele verteilt. Deshalb wurde die BioWave-Technologie entwickelt: sie vereint 3 x 7-Minuten-Zapper und die Therapie mit spezifischen Frequenzen.

Die BioWave-Technologie

Der BioWave ist ein handliches Gerät, mit dem sich jeder selbst behandeln kann, das aber auch von vielen Therapeuten eingesetzt wird. Neben dem 3x7-Minuten-Programm kann das Gerät alle Frequenzen zwischen 1 Hz und 1 Million Hz (1 MegaHertz) erzeugen, auf 2 Kommastellen genau. Die Frequenzen sind auf Chip-Karten gespeichert – wie Telefonnummern beim Handy.

Der Chip wird einfach in den BioWave-Generator gesteckt, die Frequenzen laufen dann automatisch nacheinander ab. Jeder Chip enthält eine Reihe von Frequenzen und ist einem bestimmten Krankheitsbild oder Organ gewidmet. Man kann das Programm durchlaufen lassen oder in der Frequenz-Folge vor und zurück springen und so gewünschte(n) Frequenz(en) auswählen.

BioWave21-lcd und BioWave GoldenStream können Frequenz-Chips lesen. Der Frequenzgenerator BioWave77 kann Chips lesen und schreiben, man kann also eigene Frequenzprogramme damit erstellen und abspeichern. Die BioWaves zeigen die Frequenzen an, so dass Sie immer sehen, welche gerade läuft. Das Programm „GoldenStream“ aktiviert die Meridiane und bringt sie damit in Ausgleich.

Grundprogramme des BioWave

Der BioWave GoldenStream enthält folgende Frequenz-Programme:

- **3 x 7 Minuten mit je 20 Minuten Pause**
Breitbandwirkung auf das ganze Spektrum von Parasiten
(nach Dr. Hulda Clark)
- **Dauerzapp**
Geeignet für Platten-Zappen nach Dr. Hulda Clark. Diese Therapieform kann sehr effizient sein, ist aber aufwändig und daher eher für Therapeuten geeignet – Dauer: 60 Minuten
- **Das GoldenStream-Programm**
Frequenzen zur Stimulation und zum Ausgleich der Meridiane. Dieses Programm ist sehr wichtig, denn aus systemischer Sichtweise ist es essenziell, dass die verschiedenen energetischen Systeme des Körpers harmonisieren und mit Energie versorgt werden – Dauer: 5:50 Minuten.
- **GR (Grippe)**
4 Frequenzen gegen Grippe und grippale Infekte – Dauer: 6 Minuten.



■ **SN (Schnupfen)**

5 Frequenzen gegen Schnupfen – Dauer: 8 Minuten.

■ **SZ (Schmerz)**

4 Frequenzen gegen Schmerzen nach Dr. Raymond Rife
– Dauer: 13 Minuten.

■ **BK**

Die Blutzapper-Frequenz nach Dr. Robert Beck speziell gegen Blutparasiten
– Dauer: 60 Minuten.

■ **3 TENS-Programme für die lokale Anwendung gegen Schmerzen**

TENS (transkutane elektrische Nervenstimulation) ist ein anerkanntes Verfahren und wird über die mitgelieferten Klebe-Elektroden direkt an der schmerzenden Körperstelle angewendet. TENS 1 (100 Hz bei 250 mikroSek. Impulsbreite) ist gegen akute Schmerzen, TENS 2 (20 Hz bei 500 mikroSek.) und TENS 3 (2 Hz bei 1000 mikroSek.) sind gegen chronische Schmerzen anzuwenden – Dauer: jeweils 30 Minuten.

■ **Einstellung**

Hier sehen Sie die Versionsnummer der Software, die Seriennummer des Gerätes und die eingestellte Sprache, die Sie auch ändern können.

■ **Zappicator**

Programm für die Reinigung der Lebensmittel (siehe Seite 77).

Die Frequenz-Chips



AKN (Akne)

Unterstützende Maßnahmen

Verwenden Sie das im BioWave integrierte Frequenz-Programm **SN** und den **Rife-Chip**. Ich empfehle zusätzlich auch den Frequenz-Chip **Haut (HT)**. Diese Programme enthalten Frequenzen, die auch bei Akne hilfreich sein können.

Schränken Sie den Genuss tierischer Fette sowie von Zucker und Kuhmilch-Produkten ein. Hilfreich ist Kolloidales Silber, in einer Konzentration von 30 ppm auf die Haut aufgesprüht, und möglicherweise zusätzlich oral eingenommen. Sie können auch das Akne-Wasser der Firma *Wala* verwenden.

Inhalt des Frequenz-Chips	
10 Frequenzen gegen Akne	30:00
Staphylococcus aureus 377–381 kHz	05:00
Propionibacterium acnes 384–389 kHz	06:00
Trichinella 404–405,5 kHz	04:00
Gesamt	45:00

Inhalt des Frequenz-Chips	
1 Frequenz gegen Fasciola hepatica	02:00
4 Frequenzen gegen Strongyloiden	08:00
2 Frequenzen gegen Allergien allgemein	04:00
4 Frequenzen gegen Lebensmittel-Allergien	08:00
Salmonellen 329 kHz, 365 – 370 kHz, 382,5 – 386,5 kHz, 355, 390 kHz	16:00
Strongyloiden 398,5 – 402 kHz	05:00
Ascaris 404 – 409 kHz	06:00
Pseudomonas, Clonorchis sinensis, Eurytremia pancreaticum 421–430 kHz	10:00
Gesamt	59:00

ALG (Allergien)

Unterstützende Maßnahmen

Verwenden Sie zusätzlich die im BioWave integrierten Frequenz-Programme **SN** und **SZ** sowie den **Rife-Chip**. Diese Programme enthalten Frequenzen, die auch bei Allergien hilfreich sein können.

Möglicherweise liegt eine Verpilzung vor. In diesem Fall empfehle ich zusätzlich die Frequenz-Chips **Pilze (PI)** und **Aspergillen (ASP)** und **Candida (CAN)**.

Nahrungsmittel-Allergien gelten gemeinhin als primär, Kontakt-, Staub- und Pollenallergien dagegen als sekundär. Nach meiner Meinung liegen aber den Allergien bzw. Nahrungsmittel-Unverträglichkeiten fast immer Schwermetall-Belastungen zu Grunde (Amalgam). Lassen Sie auch einen Nahrungsmitteltest durchführen auf Kuhmilch-Produkte, Weizen (Gluten), Hühnereiweiß, und schließen Sie die auslösenden Allergene konsequent aus Ihrer Ernährung aus.

Lassen Sie sich auf eine eventuell vorhandene Schwermetall-Belastung testen. Die Ausleitungen nach Dr. Clark dauern weniger lange als die klassische Ausleitung nach Dr. Klinghardt (mit Bärlauch, Koriander und Chlorella-Algen). Hulda Clark hat die LG-Kur (Lysin- und Glutaminsäure) zum Ausleiten von Quecksilber und Thallium konzipiert, die LA-Kur (Lysin- und Asparaginsäure) zum Ausleiten anderer Metalle. Auch das Produkt BIOLOGO-DETOX eignet sich für die Schwermetall-Entgiftung.

Führen Sie eine Basenkur durch und achten Sie auf basische Ernährung (siehe Kapitel „Umweltgifte und Pathogene ausleiten“ – Seite 68). Verzichten Sie auf Schweinefleisch und führen Sie Leberreinigungen (nach Dr. Hulda Clark) durch.

Da allergie-auslösende Parasiten durch Haustiere auf die Menschen übertragen werden, liegt es nahe, die Parasitenreinigung auch mit den Haustieren durchzuführen (Zapfen und Parasitenkräuter).

Heuschnupfen

- bei starken, akuten Beschwerden allopathische Therapie: Z.B. VIVIDRIN, XUSAL, ALLERGODIL. Jedes Jahr kommen hier neue Mittel auf den Markt.
- als sanftere Alternativen für die längerfristige Behandlung: homöopathisches HISTAMINUM HYDROCHLORICUM in der Potenz C200 (einmal pro Woche 5 Globuli) und Akupunktur-Behandlungen gegen Allergie.
- Bei allergisch entzündeten Augen (Bindehaut – Konjunktivitis) helfen auch die Konjunktivitis-Frequenzen des Frequenz-Chips **Augen (AUG)** sowie die Einnahme von kolloidalem Silber – direkt in die Augen und oral.

Eventuell ist eine Darmreinigung hilfreich, z.B. Colon-Hydro-Therapie. Gegen Ascariden hilft auch Tagetes-Tee.

Inhalt des Frequenz-Chips	
4 Frequenzen gegen Rheuma und Arthritis	08:00
6 Frequenzen gegen Yersinien & Strongyloiden	06:00
1 Frequenz gegen Ureaplasma	02:00
4 Frequenzen gegen Chlamydien	04:00
2 Frequenzen gegen Trichinella spiralis	04:00
Proteus mirabilis I 321 – 326 kHz	03:00
Proteus mirabilis II Mycoplasma pneumoniae 343 – 352 kHz	05:00
Chlamydia trachomatis, Ancylostoma (Hakenwurm), Trichuris, Strongyloiden, Trichinella spiralis, Ascaris 380–409 kHz	15:00
Echinostoma revolutum 425,5 – 429,5 kHz	05:00
Gesamt	52:00

ARF (Arthritis-Rheuma-Fibromyalgie)

Interessanterweise liegen diesen drei Krankheitsbildern dieselben parasitären Belastungen zugrunde.

Unterstützende Maßnahmen

Ich empfehle zusätzlich zwei Chips, die Frequenzen gegen Erreger enthalten, welche auch im Bereich Arthritis, Rheuma und Fibromyalgie eine Rolle spielen können: **Zähne 1 (ZÄ1)** und **Knochen-Gelenke (KNO)**. Anzuwenden ist auch der Chip **Detox (DTX)**. Verwenden Sie außerdem die im BioWave21-lcd integrierten Programme **SN, SZ** und den **Rife-Chip**.

Ich empfehle außerdem die Entfernung und Ausleitung von Amalgam, Phenolen und Toluol/Xylol (siehe Kapitel „Umweltgifte und Pathogene ausleiten“ – Seite 68). Die Schwermetall-Ausleitungen nach Dr. Clark dauern weniger lang als die klassische Ausleitung nach Klinghardt (mit Bärlauch, Koriander und Chlorella-Algen). Hulda Clark hat die LG-Kur (Lysin- und Glutaminsäure) zum Ausleiten von Quecksilber und Thallium konzipiert, die LA-Kur (Lysin- und Asparaginsäure) zum Ausleiten anderer Metalle. Auch das Produkt BIOLOGO-DETOX eignet sich für die Schwermetall-Entgiftung.

Bei rheumatischen Beschwerden empfehle ich die Anwendung der chinesischen Infrarot-Lampe (siehe gleichnamiges Kapitel – Seite 76). Auch die Einnahme kolloidalen Golds kann hilfreich sein.

Für Arthrose-Patienten: als pflanzliche Schmerzmittel-Alternative empfiehlt sich LITIZIN, ein Pulver der Wildhagebutte. Gegen Ascariden hat sich Tagetes-Tee bewährt.

AUG (Augen)

Unterstützende Maßnahmen

Verwenden Sie zusätzlich die im BioWave integrierten Frequenz-Programme **SN** und **SZ**. Diese Programme enthalten Frequenzen, die auch bei Augenstörungen/-krankheiten hilfreich sein können.

Ich empfehle unbedingt zusätzlich den Chip **Zähne 1 (ZÄ1)**, der Frequenzen gegen Streptokokken und Staphylokokken sowie gegen Adenovirus und Chlamydien enthält.

Da bei Augenleiden die großen Egel und Giardia lamblia involviert sein können, empfiehlt sich die zusätzliche Anwendung des Chips **Die 4 großen Egel (EG)** und der Parasitenkräuter nach Clark.

Auch der Schimmelpilz Aspergillus und der Darnpilz Candida können ursächlich für Augenleiden verantwortlich sein. Verwenden Sie deshalb auch die Frequenz-Chips **Aspergillen (ASP)** und **Candida (CAN)**.

Binden Sie alle Familienangehörigen und auch Haustiere in die Therapie mit ein, um Reinfektionen zu vermeiden.

Bei Infektionen im Auge (z.B. Bindehautentzündung) können Sie Kolloidales Silber anwenden, und zwar lokal ins Auge und oral.

Inhalt des Frequenz-Chips	
1 Frequenz gegen Aspergillus niger	03:00
2 Frequenzen gegen Cataract (grauer Star)	06:00
9 Frequenzen gegen Konjunktivitis (Bindehaut-Entzündung)	18:00
2 Frequenzen gegen Glaucom (grüner Star)	06:00
Neisseria gonorrhoeae 334–336 kHz	03:00
Haemophilus influenzae 336,41 kHz	03:00
Schistosoma mansoni 353 kHz	03:00
Ancylostoma (Hakenwurm) 393, 400 kHz	04:00
Toxoplasma 395 kHz	03:00
Trichinella spiralis, Ascaris 404–409 kHz	06:00
Gesamt	55:00

Inhalt des Frequenz-Chips	
21 Frequenzen gegen Streptokokken	13:00
8 Frequenzen gegen Staphylokokken	05:30
8 Frequenzen gegen Salmonellen	08:00
5 Frequenzen gegen Chlamydien	05:00
4 Frequenzen gegen Pneumokokken	04:00
3 Frequenzen gegen Haemophilus influenzae	03:00
5 Frequenzen gegen Bordetella pertussis	05:00
2 Frequenzen gegen Klebsiella	02:00
2 Frequenzen gegen Pseudomonas aer.	02:00
2 Frequenzen gegen Neisseria gonorrhoea	02:00
4 Frequenzen gegen Escherichia coli, Nocardia, Corynebacterium dipht., Gardnerella	04:00
Gesamt	53:30

BAK (Bakterien)

Unterstützende Maßnahmen

Ich empfehle zusätzlich die Frequenz-Chips **Zähne 1 (ZÄ1)** und **Lunge-Bronchien (LU)**, die wichtige Bakterien-Frequenzen von Dr. Hulda Clark enthalten.

Gegen Bakterien helfen auch Kolloidales Silber und saures Ionen-Wasser.

BO2 (Borreliose 2)

Unterstützende Maßnahmen

Verwenden Sie zusätzlich die Frequenzchips **Borreliose 1 (BO)** und **Blut (BL1)**. Lassen Sie am ersten Tag den Chip BL1 und direkt danach den Chip BO laufen, am zweiten Tag den Chip BL1 und direkt danach den Chip BO2, und so fort im tagweisen Wechsel.

Nehmen Sie Kolloidales Silber ein und Vitamin C hochdosiert: in der akuten Phase 2–3 g täglich. Vitamin C unterstützt die Leber bei ihrer „Aufräumarbeit“ und reinigt außerdem die Gefäße und stimuliert die Nebennierenrinde zur Produktion von Cortison.

Man unterscheidet zwischen natürlichem und synthetisch hergestelltem Vitamin C. Beide haben dieselbe chemische Struktur, deshalb wird prinzipiell auch das synthetische gut vom Körper aufgenommen. Das natürliche Vitamin C (z. B. im Obst) kann aber besser vom Körper verwertet werden, weil es von Begleitstoffen, sog. Bioflavonoiden umgeben ist. Am besten und preisgünstigsten ist also die Kombination von synthetischem Vitamin C (gepuffertes Calcium- und Magnesium-ascorbat, weil dieses weniger säuert) und Bio-flavonoiden. Ebenfalls empfehlenswert: Extrakt aus der Acerola-Kirsche oder „Burgerstein-Vitamin-C“.

Sehr gut bewährt bei Borreliose hat sich Kardenwurzel. Die Karde ist eine distelähnliche Pflanze, die antibakteriell, blutreinigend, harntreibend und schweisstreibend wirkt. Man kann sie als Tee, Tinktur oder Kapseln einnehmen.

Unterstützend kann evtl. das Homöopathikum *Geranium robertianum* eingesetzt werden (Urtinktur). Es aktiviert den Lymphfluss und fördert die Entgiftung; besonders erfolgreich bei den „schweren Beinen“ der Post-Borreliose. Dosierung z.B.: 3 x 3 oder 2 x 5 Tropfen täglich. Nicht mehr, denn durch den außergewöhnlich sorgfältigen Anbau und Verarbeitung werden starke Wirkungen erzielt.

Inhalt des Frequenz-Chips	
35 Frequenzen gegen Borreliose	55:30
5 weitere Frequenzen gegen Borreliose	10:00
Gesamt	65:30

Bei einer frischen Zecken-Infektion können Sie den Zappicator oder die Zahnsonde direkt auf die Haut legen, um eine Infektion zu vermeiden:

Täglich 10 Minuten pro Feld von ca. 2 x 2cm (Zahnsonde) bzw. 5 x 5 cm (Zappicator), auch außen um die zentrale Stelle, 10 Tage lang.

BP (Blase-Prostata)

Unterstützende Maßnahmen

Ich empfehle zusätzlich zwei Frequenz-Chips, die Frequenzen gegen Erreger enthalten, welche auch im Bereich Blase/Harnweg und Prostata eine Rolle spielen können:

- **Lunge-Bronchien (LU)**
Mycoplasma pneumoniae, Pseudomonas, Chlamydien, Hakenwürmer, Haemophilus influenzae, Klebsiellen und Pneumokokken
- **Endometriose (EN)** – hier auch für Männer relevant
Gardnerella, Proteus vulgaris, Salmonellen, Chlamydia trachomatis, Trichomonaden, Schistosomen, Madenwürmer (Enterobiasis)

In manchen Fällen kann auch der Frequenz-Chip **Herpes (HE)** hilfreich sein.

Verwenden Sie außerdem die im BioWave21-lcd integrierten Programme **SN** und **SZ**. Diese Programme enthalten Frequenzen, die auch für Blase und Prostata hilfreich sein können.

Zusätzlich empfehle ich die orale Einnahme von Kolloidalem Silber.

Bei Blasenproblemen ist es wichtig, die Füße immer warm zu halten (handgestrickte Wollsocken). Aufsteigende Fußbäder nach Pfarrer Kneipp oder auch Schiele-Fußbäder wirken durchblutungsfördernd.

Inhalt des Frequenz-Chips	
5 Frequenzen gegen Taenia, Yersinien, Listerien	05:00
3 Frequenzen gegen Gonorrhoe und Ureaplasma	03:00
17 Frequenzen gegen Prostatitis	17:00
10 Frequenzen gegen Streptococcus faecalis	05:00
Neisseria Gonorrhoeae 334–336,5 kHz	06:00
Helicobacter I, Nocardia I 352–357 kHz	06:00
Helicobacter II, Nocardia II 363,5–370,5 kHz	08:00
Chlamydia trachomatis 380–383 kHz	04:00
Escherichia coli 392–393 kHz	03:00
Taenia pisiformis I 465–470 kHz	03:00
Taenia pisiformis II 475–482 kHz	04:00
Gesamt	64:00

Inhalt des Frequenz-Chips

Burn around	
Masken und Demaskierungen	
Schleim	
Helicobacter	
Salmonellen	
Herpes	
Borellien	
Cerebral	
Dünndarm	
Toxoplasmose	
Leber	
Lunge	
Milz-Pancreas	
Niere-Blase	
Polarität	
Ausgleich	
Gesamt	56:00

BURN (Burnout)

Unterstützende Maßnahmen

Verwenden Sie zusätzlich die Frequenz-Chips **Immun (IM)**, **Immunstimulation gegen Parasiten (ImPar)** und **Folge von Emotionen (FvE)**.

CFS (Chronisches Müdigkeits-Syndrom)

Unterstützende Maßnahmen

Wegen der Vielzahl von möglichen ursächlichen Erregern, deren Frequenzen nicht alle auf einen Chip passen, empfehle ich unbedingt die zusätzliche Verwendung der Chips **Viren (VI)** und **Epstein-Barr-Virus (EBV)** (enthalten Frequenzen gegen Cytomegalie-, Coxsackie- und Epstein-Barr-Viren, die mit CFS in Verbindung gebracht werden). Bitte setzen Sie vor dem CFS-Chip stets den Chip **Blut (BL1)** ein.

Das chronische Müdigkeits-Syndrom wird auch in Zusammenhang gebracht mit anderen Viren (Human Herpes Virus 6, XMRV), zu denen keine Frequenzen bekannt sind. Verwenden Sie deshalb auch den Frequenz-Chip **Immunstimulation gegen Viren (ImVir)**.

Gegen Viren können Sie Cystus-Tabletten oder Weihrauch-Öl nehmen.

Kolloidales Gold ist dafür bekannt, die Lebensenergie zu erhöhen und die seelische Stimmung zu verbessern und kann für eine Weile sozusagen als Symptom-Behandlung genommen werden.

Bei chronischer Müdigkeit empfehle ich auch die Anwendung der chinesischen Infrarot-Lampe (siehe gleichnamiges Kapitel – Seite 76).

Eine Schwermetall-Belastung kann ein Faktor für CFS sein. Lassen Sie sich auf eine eventuell vorhandene Schwermetall-Belastung testen. Die Schwermetall-Ausleitungen nach Dr. Clark dauern weniger lang als die klassische Ausleitung nach Klinghardt (mit Bärlauch, Koriander und Chlorella-Algen). Hulda Clark hat die LG-Kur (Lysin- und Glutaminsäure) zum Ausleiten von Quecksilber und Thallium konzipiert, die LA-Kur (Lysin und Asparaginsäure) zum Ausleiten anderer Metalle. Auch das Produkt BIOLOGO-DETOX eignet sich für die Schwermetall-Entgiftung.

Inhalt des Frequenz-Chips

22 Frequenzen gegen CFS	47:00
Gesamt	47:00

Inhalt des Frequenz-Chips

6 Frequenzen gegen Psoriasis	12:00
5 Frequenzen gegen Strongyloiden	05:00
2 Frequenzen gegen Trichinella spiralis	02:00
Proteus mirabilis 1 321–326 kHz	03:00
Proteus mirabilis 2 346–352 kHz	03:30
Ancylostoma, Shigella flexneri, Trichuris, Strongyloiden, Trichinella spiralis, Ascaris 380–409 kHz	29:00
Gesamt	54:30

DP (Depression)

Unterstützende Maßnahmen

Es gibt verschiedene Formen von Depression, u.a. exogene (durch äußere Anlässe ausgelöste) und endogene (von innen heraus entstandene). Die Frequenzen auf diesem Chip können nur ein Hilfsmittel sein, um Depressionen besser in den Griff zu bekommen und den Teufelskreis der Depression zu durchbrechen. Dieser besteht ja darin, dass man durch die Depression ganz gefühls- und antriebslos wird und sich beispielsweise nicht mehr aufrufen kann, Sport zu treiben, der einem gegen die Depression helfen würde. In jedem Fall empfehle ich psychotherapeutische Unterstützung und die Einnahme eines pflanzlichen Johanniskraut-Präparates. Dieses macht lichtempfindlich, deshalb in diesem Fall extreme Sonnenstrahlung meiden.

Die Aminosäure TRYPTOPHAN und homöopathisches LITHIUM haben sich bei der Behandlung von Depressionen und depressiven Verstimmungen bewährt. Auch die Einnahme kolloidalen Goldes hilft. Es erhöht die Leistung des Gehirns und damit auch aller Sinne. Das Gehirn wird besser durchblutet, die Konzentrationsfähigkeit verbessert sich; Kolloidales Gold hilft auch gegen Panik-Attacken und die damit einhergehenden Folgeerscheinungen wie Schlaflosigkeit, nervöse Herzbeschwerden, Problemen im Magen-Darm-Bereich, Rückenschmerzen oder Schwindel. Man sollte unbedingt Chlor meiden, mit dem z. B. in Wasseraufbereitungsanlagen das Leitungswasser desinfiziert wird. Empfehlenswert ist ein Aktivkohle-Filter-system, mit dem man sein Trinkwasser von Chlor reinigt. Nach Kontakt mit Kot oder der Toilette sollte man die Hände mit 50%igem Ethylalkohol reinigen (v. a. unter Nägeln). Leiten Sie Shigellen aus mit Kurkuma- und Fenchelkapseln, nehmen Sie davon 2–3 mal 2 Stück zum Essen. Und vermeiden Sie die Neuinfektion mit Shigellen, indem Sie Milchprodukte auf den Zappicator stellen. Tagetes-Tee hilft gegen Ascariden. Führen Sie Leberreinigungen (nach Dr. Hulda Clark oder alternativ nach Ayurveda) durch.

EBV (Epstein-Barr-Virus)

Anmerkungen:

Der Epstein-Barr-Virus (EBV) stammt ursprünglich aus Asien und wurde vor rund 30 Jahren nach Europa gebracht. Verschiedenen Schätzungen zufolge sind inzwischen rund 90 % der Bevölkerung Mitteleuropas vom EBV befallen.

Der EBV schädigt das Immunsystem und ruft daher viele verschiedene Krankheitsbilder hervor. Leidet ein Mensch an einer akuten EBV-Infektion, kann durch die Antikörper-Bildung eine akute Infektion mit anderen Erregern vorgetäuscht werden. Tragischerweise werden diese Folgen des EBV unterschätzt und die Patienten mit Fehldiagnosen in die Irre geführt.

Da unser Immunsystem durch verschiedenartige Einflüsse sowieso schon geschwächt ist (z.B. Antibiotika, Amalgam- oder andere Metallbelastungen, durch Stress, Umweltgifte, Störherde, etc.), sollte der EBV bekämpft und das Immunsystem gestärkt werden. Dazu empfehlen wir die Frequenz-Chips **Immun (IM)** und **Immunistimulation gegen Viren (ImVir)**.

Da der Epstein-Barr-Virus an den Pankreasegel Eurytrema pancreaticum gekoppelt sein kann, empfehle ich auch den Frequenz-Chip **Die 4 großen Egel (EG)**, auf dem die Frequenz des Pankreasegels enthalten ist.

Inhalt des Frequenz-Chips	
428 Hz	03:00
465 Hz	03:00
660 Hz	03:00
663 Hz	03:00
669 Hz	03:00
776 Hz	03:00
778 Hz	03:00
372,5–382,5 kHz	21:00
Gesamt	42:00

Inhalt des Frequenz-Chips

420–436,8 kHz in 350Hz-Schritten	je 01:00
Gesamt	49:00

EG (Die vier großen Egel)

Dieser Frequenzbereich deckt die vier großen Egel ab:

- Großer Darmegel (*fasciolopsis buskii*)
- Schaf-Leberegel (*fasciola hepatica*)
- Kleiner Leberegel (*clonorchis sinensis*)
- Pankreas-Egel (*eurytrema pancreaticum*)

Einer oder mehrere dieser Egel werden von Dr. Clark für sehr viele Krankheiten verantwortlich gemacht, so dass dieser Programm-Chip begleitend zu anderen angewendet werden sollte.

EN (Endometriose)

Unterstützende Maßnahmen

Ich empfehle zusätzlich zwei Frequenz-Chips, die Frequenzen gegen Erreger enthalten, welche bei Endometriose eine Rolle spielen:

- **Zähne 1 (ZÄ1)**
Gardnerella vaginalis, Helicobacter, Nocardia
- **Die vier großen Egel (EG)**
Großer Darmegel (fasciolopsis buskii)
Schaf-Leberegel (fasciola hepatica)
Kleiner Leberegel (clonorchis sinensis)
Pankreas-Egel (eurytrema pancreaticum)

Meiden und entgiften Sie Lösungsmittel (siehe Kapitel „Umweltgifte und Pathogene ausleiten“ – Seite 68). Dr. Clark weist in diesem Zusammenhang besonders auf die Lösungsmittel Methylethylketon (MEK) und Methylbutylketon (MBK) hin, die den Pankreasegel veranlassen können, die Gebärmutter als Zwischenwirt zu nutzen.

Lassen Sie sich auf eine eventuell vorhandene Schwermetall-Belastung testen. Die Schwermetall-Ausleitungen nach Dr. Clark dauern weniger lang als die klassische Ausleitung nach Klinghardt (mit Bärlauch, Koriander und Chlorella-Algen). Hulda Clark hat die LG-Kur (Lysin- und Glutaminsäure) zum Ausleiten von Quecksilber und Thallium konzipiert, die LA-Kur (Lysin- und Asparaginsäure) zum Ausleiten anderer Metalle. Auch das Produkt BIOLOGO-DETOX eignet sich für die Schwermetall-Entgiftung.

Meiden Sie weitere Umweltgifte wie Asbest, Arsen, Glasfasern und Formaldehyd. Tragen Sie keinen Gold- und Silberschmuck, denn diese Metalle wandern besonders gerne in die Gebärmutter.

Übrigens: Eine Schwangerschaft bedeutet oft das Ende der Endometriose.

Inhalt des Frequenz-Chips	
10 Frequenzen gegen Salmonellen	10:00
5 Frequenzen gegen Chlamydien	05:00
1 Frequenz gegen Nocardia asteroides	02:00
2 Frequenzen gegen Schistosomen	02:00
3 Frequenzen gegen Trichomonas vaginalis	03:00
1 Frequenz gegen Gardnerella vaginalis	02:00
3 Frequenzen gegen Madenwürmer	03:00
Proteus vulgaris I 327–329 kHz	03:00
Proteus vulgaris II 334–339 kHz	03:00
Proteus vulgaris III 409–416 kHz	04:00
Salmonellen I 365–370 kHz	06:00
Salmonellen II, Chlamydia trachomatis, Trichomonas vaginalis 378–386 kHz	09:00
Salmonella typhimurium 355, 390 kHz	04:00
Gesamt	56:00

Inhalt des Frequenz-Chips

24 Frequenzen gegen Entzündungen	48:00
Gesamt	48:00

ENTZ (Entzündung)

Unterstützende Maßnahmen

Bitte verwenden Sie auch den **Rife-Chip** und die beiden im BioWave integrierten Frequenzprogramme **SN** und **SZ**.

Ob eine Entzündung vorliegt, kann im Labor-Blutbild nachgewiesen werden. Allerdings ist es schwierig, chronische Entzündungen im Körper zu lokalisieren. Zappen Sie deshalb „überkreuz“, d.h. eine Elektrode am linken Fußgelenk und die andere am rechten Handgelenk – respektive umgekehrt beim nächsten Mal.

Oft sind Zahn- oder Kieferstörherde die Ursache, lassen Sie sich deshalb auf jeden Fall darauf testen. Wenn Sie eine Entzündung im Kieferbereich haben, verwenden Sie die Frequenz-Chips **Zähne 1 (ZÄ1)** und **Zähne 2 (ZÄ2)** sowie die **Zappicator-Zahnsonde**.

Bei Entzündungen sind in besonderem Maße Enzyme wichtig (siehe Kapitel „Entgiftung unterstützen“ – Seite 72). Außerdem empfehle ich bei allen Formen von Entzündungen die Anwendung der chinesischen Infrarot-Lampe (siehe gleichnamiges Kapitel – Seite 76).

GEF (Gefäße)

Unterstützende Maßnahmen

Verwenden Sie zusätzlich die im BioWave integrierten Frequenz-Programme **SN** und **SZ** sowie den **Rife-Chip**. Diese Programme enthalten Frequenzen, die auch bei Gefäßkrankheiten und für die Gefäße hilfreich sein können.

Bei Krampfadern sind zusätzlich die Frequenz-Chips **Helicobacter (HEL)** und **Die vier großen Egel (EG)** zu verwenden.

Sollten die Gefäß-Störungen mit einem zu hohen Cholesterin-Gehalt verbunden sein, verwenden Sie bitte zusätzlich den Chip **Leber (L)**, der für die Cholesterin-Senkung konzipiert ist. Das pflanzliche Mittel Lipocorrect (aus Organgenschalenkonzentrat und Palmöl) dient der diätetischen Behandlung von erhöhtem LDL-Cholesterin.

Da laut der Forschungen von Pauly und Rath Vitamin-C-Mangel für „Löcher“ in den Gefäßwänden sorgt, ist die hochdosierte Einnahme von Vitamin C angezeigt (siehe Kapitel „Umweltgifte und Pathogene ausleiten“ – Seite 68). Vitamin K2 hält die Blutgefäße elastisch und sauber.

Ich empfehle die Einnahme von Omega-3-Fettsäuren (Fisch, Krill-Präparate) und von Leberkräutern. Für eine bessere Durchblutung sorgen das Mittel ARTERIFORTE und die Aminosäure ARGININ, die man am besten morgens nimmt.

Inhalt des Frequenz-Chips	
2 Frequenzen gegen Varicosis (Krampfadern)	05:00
2 Frequenzen gegen Claudicatio intermittens	06:00
7 Frequenzen gegen Arteriosklerose	21:00
4 Frequenzen für die Durchblutung	12:00
Gesamt	44:00

Inhalt des Frequenz-Chips	
8 Frequenzen gegen Mentale Störungen	24:00
Salmonellen 329, 366, 367, 383 kHz	11:00
Ancylostoma 385 kHz	02:00
Toxoplasma 395 kHz	03:00
Strongyloiden 400 kHz	03:00
Salmonella typhimurium 355, 390 kHz	04:00
Shigella flexneri 394 kHz	03:00
Gesamt	50:00

GEH (Gehirn)

Unterstützende Maßnahmen

Da das Gehirn Teil des zentralen Nervensystems ist, empfehlen wir zusätzlich die Verwendung des Frequenz-Chips **Nerven (NERV)**. Bei Depressionen empfehle ich den gleichnamigen Frequenz-Chip (**DP**) und die Einnahme von Kolloidalem Gold.

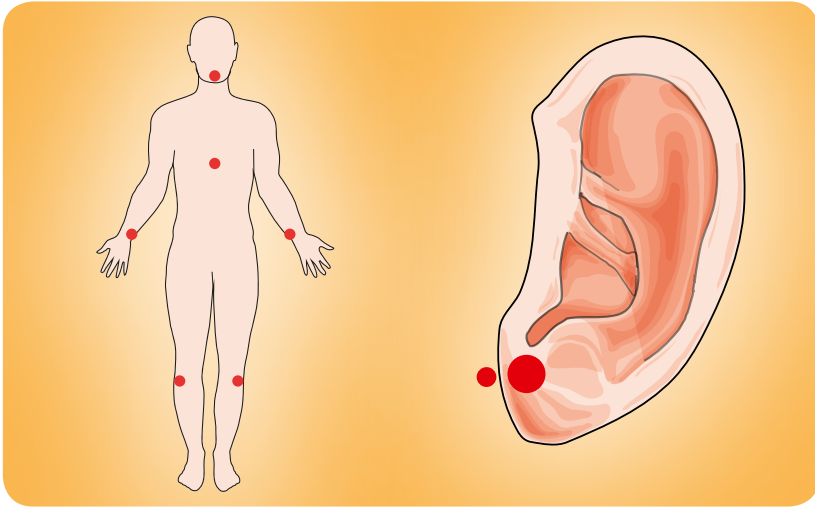
Kolloidales Gold erhöht die Leistung des Gehirns und damit auch aller Sinne. Das Gehirn wird besser durchblutet, die Konzentrationsfähigkeit erhöht sich; Kolloidales Gold hilft auch gegen Panik-Attacken und die damit einhergehenden Folgeerscheinungen wie Schlaflosigkeit, nervöse Herzbeschwerden, Problemen im Magen-Darm-Bereich, Rückenschmerzen oder Schwindel.

Angst-Akupressur

Hilfreich bei diffusen Angstzuständen ist eine Akupressur an folgenden Punkten, dreimal täglich für 30 Sekunden an jedem Punkt durch Druck oder drückendes Reiben mit einer Fingerkuppe (siehe nebenstehende Skizze).

- Magen 36: Unter den Kniescheiben, leicht seitlich nach außen, in der Mulde (beide Seiten)
- KG 15: Am unteren Rand des Brustbeins
- Zwischen KG 23 und 24: Kinnspitze
- Herz 7: Inneres Handgelenk, an der Seite des kleinen Fingers, unmittelbar unter dem runden Knöchelchen (Erbsenbein) – beide Seiten
- Zwei Punkte am vorderen Rand des Ohrläppchens (beide Seiten)

Sehr gut bewährt haben sich die entsprechenden Bach-Blüten bei Angst-Zuständen. Stress und nervöse Unruhe werden gelindert durch folgende homöopathische Mittel, von denen Sie eines nehmen können: Nervoheel, Neurodoron, Neurexan.



Skizze Angst-Akupressur

Inhalt des Frequenz-Chips

15 Frequenzen gegen Grippe	22:30
2 Frequenzen gegen Adenovirus	04:00
Influenza A+B 313,5–324 kHz	12:00
Adenovirus I 371,5–387 kHz	08:30
Adenovirus II 393 kHz	03:00
Gesamt	50:00

GRI (Grippe)

Unterstützende Maßnahmen

Verwenden Sie zusätzlich den Frequenz-Chip **Kopfschmerz/Migräne (KM)**, da dieser u. a. Frequenzen gegen Salmonellen und Shigellen enthält, die anfälliger für Grippe machen können. Leiten Sie Shigellen aus mit Kurkuma- und Fenchelkapseln, nehmen Sie davon je 2–3 mal am Tag 2 Stück zum Essen. Vermeiden Sie die Neuinfektion mit Shigellen, indem Sie Kuhmilchprodukte auf den Zappicator stellen.

Verwenden Sie außerdem die im BioWave 21-Lcd integrierten Programme **GR** und **SN**. Der Frequenz-Chip Grippe enthält wesentlich mehr Frequenzen als das gleichnamige Programm GR, das im BioWave integriert ist.

Unterstützen Sie das Immunsystem mit den Frequenz-Chips **Immun (IM)** und **Immunstimulation gegen Viren (ImVir)**.

Sie sollten die Entgiftung des Körpers steigern mit dem Chip **Detox (DTX)**.

HE (Herpes)

Unterstützende Maßnahmen

Sie können den Zapper-Strom (des Herpes-Chips) – zusätzlich zur Anwendung mit Handgelenk-Manschetten – auch direkt auf das Herpes-Bläschen halten. Benutzen Sie dafür den blanken Metallstecker des Kabels und reinigen Sie ihn anschließend mit ca. 50%igem Ethanol. Wenn es unangenehm kribbelt oder brennt, reduzieren Sie die Intensität der Spannung.

Auch hat es sich als erfolgreich erwiesen, das Ferment-Produkt Rechts-Regulat auf die Herpes-Bläschen aufzutragen. Je früher Sie dies tun, desto besser wirkt es.

Verwenden Sie zusätzlich die Frequenz-Chips **Immunstimulation gegen Viren (ImVir)** und **Detox (DTX)**. Nehmen Sie außerdem Kolloidales Silber – sowohl oral als auch direkt auf das Herpes-Bläschen.

Speziell bei Herpes zoster (Gürtelrose) nehmen Sie:

- Aminosäure Lysin 3–4 Tage lang hochdosiert: Pro Tag 2–3 mal 2–3 Kapseln à 330 mg.
- Homöopathisch: Mezereum (Seidelbast) D6: 3–4 mal täglich 5 Globuli lutschen. Und Vincetoxicum D6 in der gleichen Dosierung. Die Homöopathika so lange nehmen, bis eine deutliche Besserung eingetreten ist. Von Vitamin B6 können Sie 100–200 mg täglich dazu einnehmen.

Dieser Frequenz-Chip kann auch beim Post-Herpes-Zoster-Schmerz angewendet werden, der mitunter noch nach Jahren auftritt.

Inhalt des Frequenz-Chips	
20 Frequenzen gegen Herpes	20:00
3 weitere Frequenzen gegen Herpes	09:00
Herpes simplex 1 291–293 kHz	02:30
Herpes simplex 1 345,5 kHz	02:00
Herpes simplex 1 350 kHz	02:00
Herpes simplex 2 354–363 kHz	10:00
Herpes zoster 416,5–420 kHz	08:00
Gesamt	53:30

Inhalt des Frequenz-Chips

9 Frequenzen gegen Helicobacter	23:00
Helicobacter I 352–357 kHz	06:00
Helicobacter II 365,5–370,5 kHz	06:00
Gesamt	35:00

HEL (Helicobacter)

Unterstützende Maßnahmen

Das Bakterium Helicobacter hat eine schlaue Strategie entwickelt, um sich vor dem Magensaft zu schützen: er hüllt sich in eine basische Ammoniak-Wolke, um die Säure zu neutralisieren. Der Keim verursacht insbesondere durch das aggressive Ammoniak chronisch Magenschleimhaut-Entzündungen, die sich zu einem Geschwür oder sogar zu einem Karzinom entwickeln können.

Die Anzeichen einer Infektion sind meist unspezifische Befindlichkeitsstörungen des Verdauungstraktes wie Völlegefühl, Übelkeit, Mundgeruch, Stuhlunregelmäßigkeit und Blähungen. Auffällig ist auch eine Unverträglichkeit bzw. Abneigung gegen Speisen wie Obstsaft, frisches Obst oder sauer Eingelegtes. Die durch Ammoniak geschädigte Magenschleimhaut reagiert dabei empfindlich auf saure Reize. Treten die Symptome über einen längeren Zeitraum auf, ist ein Nachweis mittels Magenspiegelung oder aus dem Stuhl möglich.

Nehmen Sie auch Dr. Clarks Parasitenkräuter. Bei Befall des Magens mit Bakterien (z.B. Helicobacter) macht die zusätzliche orale Einnahme von Kolloidalem Silber Sinn.

Fleisch- und Milchprodukte sollten mit dem **Zappicator** gereinigt werden.

Weitere Magen-Störungen können mit dem Frequenz-Chip **Magen (MAG)** behandelt werden.

Bitte beachten Sie, dass Dr. Hulda Clark den Helicobacter als „Campylobacter“ bezeichnet.

HNO1 (Hals-Nasen-Ohren 1)

Unterstützende Maßnahmen

Eine HNO-Erkrankung kann durch ein Zahn-Störfeld ausgelöst sein, besonders bei Erwachsenen und insbesondere dann, wenn sie immer wieder kommt. Zahn-Störfeld heißt, dass tief im Kiefer Bakterien eingeschlossen sind. Dies ist oftmals nicht einmal auf der zahnärztlichen Röntgenaufnahme sichtbar und muss bioenergetisch ausgetestet werden (siehe Kapitel „Die Zahnsonde“ – Seite 80 – und Frequenz-Chip Zähne 1 – Seite 62). Von diesen Bakterienherden strahlen fortlaufend Bakterien auf den ganzen Körper aus.

Deshalb empfehle ich zusätzlich die Frequenz-Chips **Zähne 1 (ZÄ1)** mit wichtigen Bakterienfrequenzen von Hulda Clark und den Chip **Bakterien (BAK)**. Dazu gehört auch die Behandlung mit der **Zahnsonde**.

Ich empfehle außerdem den Frequenz-Chip **HNO2**, der Frequenzen gegen Entzündungen im Hals-Nasen-Ohren-Bereich enthält.

Sehr gut bewährt hat sich im HNO-Bereich die Einnahme kolloidalen Silbers, sowohl oral als auch direkt in die Nase.

Inhalt des Frequenz-Chips	
5 Frequenzen gegen Chlamydia pneumoniae	05:00
4 Frequenzen gegen Aspergillen	04:00
2 Frequenzen gegen Nocardia asteroides, Branhamella catarrhalis	04:00
3 Frequenzen für Lymphdrüsen	06:00
3 Frequenzen gegen Epstein-Barr-Virus	03:00
6 Frequenzen gegen Neisseria gonorrhoeae	06:00
Neisseria gonorrhoeae 334–336,5 kHz	03:00
Gaffkya tetragena 345–352,5 kHz	04:00
Nocardia asteroides I 355 kHz	03:00
Nocardia asteroides II 364–370 kHz	03:30
Epstein-Barr-Virus 372,5–382,5 kHz	05:30
Branhamella catarrhalis 395–396,5 kHz	04:00
Gesamt	51:00

Inhalt des Frequenz-Chips

9 Frequenzen gegen Sinusitis (Nebenhöhlen-Entzündung)	16:30
2 Frequenzen gegen Außenohr-Entzündung	03:00
5 Frequenzen gegen Mittelohr-Entzündung	07:30
3 Frequenzen gegen Tonsillitis (Mandelentzündung)	04:30
4 Frequenzen gegen Laryngitis (Kehlkopf-Entzündung)	06:00
4 Frequenzen gegen Pneumokokken	06:00
Haemophilus influenzae 336,41 kHz	03:00
Gesamt	46:30

HNO2 (Hals-Nasen-Ohren 2)

Unterstützende Maßnahmen

Lassen Sie bei allen HNO-Beschwerden den ganzen Chip durchlaufen, weil sich die Frequenzen teilweise überlappen.

Da Mittelohr-Entzündung und -vereiterung auch durch Streptokokken und Staphylokokken verursacht werden kann, empfehle ich unbedingt zusätzlich die Anwendung des Chips **Zähne 1 (ZÄ1)**, der Frequenzen gegen die verschiedenen Streptokokken- und Staphylokokken-Typen enthält. Verwenden Sie außerdem die im BioWave integrierten Frequenz-Programme **SN, SZ** und den **Rife-Chip**.

Ein Zahnarzt, der auch bioenergetisch testen kann (z. B. mit EAV), sollte kontrollieren, ob Störherde der Zähne vorliegen. Diese werden durch Röntgenbilder oftmals nicht erfasst und können auch viele Jahre nach einer Zahnextraktion bestehen. Solche Störherde sind wahre „Bakterien-Schleudern“.

Verwenden Sie Oregano-Zahnpulver zum Putzen der Zähne. Dieses tötet gewisse hochgiftige Bakterien (z. B. Clostridien) ab oder schwächt sie. Achten Sie bei der Zahnpflege darauf, auch die Zwischenräume und die Zahnfleisch-Taschen sauber zu halten (mit Interdental-Bürsten und Salviagalen-Tinktur). Wechseln Sie alle 4 Wochen die Zahnbürste.

Mit dem Chip **Detox (DTX)** unterstützen Sie die Entgiftung. Den Frequenz-Chip **Candida (CAN)** können Sie gezielt gegen den Darmpilz einsetzen, der bei HNO-Beschwerden oft eine Rolle spielt.

Ich empfehle eventuell den Frequenz-Chip **HNO1**, der weitere Rife- und Clark-Frequenzen für den Bereich Hals-Nasen-Ohren enthält.

Sehr gut bewährt hat sich im HNO-Bereich die Einnahme kolloidalen Silbers, sowohl oral als auch direkt in die Nase.

HPV (Papilloma-Virus)

Unterstützende Maßnahmen

Verwenden Sie vor dem Chip HPV stets den Chip **Blut (BL)**; Dauer 12 Minuten.

Nehmen Sie Dr. Clarks Parasitenkräuter.

Angezeigt ist die zusätzliche Anwendung des Frequenz-Chips **Warzen (WZ)**, denn das Papillomavirus versteckt sich auch in Warzen. Wenden Sie erst den Chip Warzen an und danach den Chip HPV.

Um das Immunsystem gegen Viren zu stärken, verwenden Sie außerdem den Frequenz-Chip **Immunstimulation gegen Viren (ImVir)**.

Inhalt des Frequenz-Chips

18 Frequenzen gegen Papilloma-Virus	41:00
Gesamt	0:00

Inhalt des Frequenz-Chips

Terrain-Regulation aller Organe	
Hunde- und Katzenerreger	
Dirofilaria	
Eurytrema pancreaticum	
Heamomondus	
Borellien	
Staupe	
Energie	
Steifer Nacken	
Gesamt	50:00

HAUS (Haustiere)

Unterstützende Maßnahmen

Verwenden Sie zusätzlich die Frequenz-Chips **Detox (DTX)** zur Unterstützung der Ausleitungsorgane und den Chip **Leber (L)**.

Legen Sie beim Haustier die Handgelenk-Manschetten folgendermaßen an: bei der ersten Behandlung an der linken Hinterpfote und der rechten Vorderpfote, bei der nächsten Behandlung an der rechten Hinterpfote und der linken Vorderpfote. Und so immer abwechselnd, damit der Strom den ganzen Körper des Tieres erreichen kann. Machen Sie die Fesseln, also den Bereich über der Pfote, richtig nass und legen Sie dann die Manschette an. Sie sollten für das Tier aus hygienischen Gründen ein eigenes Paar Manschetten verwenden. Sorgen Sie dafür, dass das Tier nicht herumläuft während der Anwendung. Diese Hinweise gelten für jede Frequenz-Anwendung an Tieren.

Durch regelmäßige Behandlung mit dem 3x7-Minuten-Programm – etwa zwei Mal im Jahr je eine Woche lang – können Sie sich die chemische Entwurmung des Tieres sparen.

HT (Haut)

Unterstützende Maßnahmen

Verwenden Sie die im BioWave integrierten Frequenz-Programme **SN** und **SZ** sowie den **Rife-Chip**. Diese Programme enthalten Frequenzen, die auch bei Hautkrankheiten hilfreich sein können.

Es gibt sehr viele Hautkrankheiten, die sicher nicht alle durch einen Frequenz-Chip abgedeckt werden können. Hautkrankheiten können ganz verschiedene Ursachen haben, deshalb empfehle ich

- bei Verpilzungen zusätzlich die Frequenz-Chips **Pilze (PI)**, **Candida (CAN)** und **Aspergillen (ASP)** sowie eine Basenkur (siehe Kapitel „Umweltgifte und Pathogene ausleiten“ – Seite 68)
- bei allergischen Hautreaktionen zusätzlich den Frequenz-Chip **Allergien (ALG)**
- bei Herpes-Befall zusätzlich den Frequenz-Chip **Herpes (HE)**
- bei Kinderkrankheiten zusätzlich den gleichnamigen Frequenz-Chip **(KK)**
- bei Neurodermitis und Psoriasis zusätzlich den Frequenz-Chip **Milben (MIL)** (v. a. die letzten 6 Minuten)

Meiden Sie außerdem, wenn möglich, Milchprodukte und alles, was evtl. zu einer Nahrungsmittelallergie führen kann (Nahrungsmittel-Allergie-Test durchführen lassen). Hilfreich bei vielen Hautkrankheiten ist Kolloidales Silber, in einer Konzentration von 30ppm auf die Haut aufgesprüht und zusätzlich oral eingenommen. Machen Sie Leberreinigungen nach Dr. Hulda Clark und nehmen Sie ozonisiertes Olivenöl.

Bei Hauterkrankungen, insbesondere Neurodermitis und Schuppenflechte, empfehle ich die Anwendung der chinesischen Infrarot-Lampe (siehe gleichnamiges Kapitel – Seite 76).

Inhalt des Frequenz-Chips	
5 Frequenzen gegen Psoriasis	10:00
5 Frequenzen gegen Pruritus (Juckreiz)	10:00
2 Frequenzen gegen Ausschlag	06:00
9 Frequenzen gegen Lupus	18:00
Staphylococcus aureus 376,5–381 kHz	06:00
Ascaris 404–410 kHz	07:00
Gesamt	57:00

Inhalt des Frequenz-Chips	
7 Frequenzen für das Herz	07:00
1 Frequenz gegen Nematoden	01:00
4 Frequenzen gegen Pneumokokken	04:00
6 Frequenzen gegen Streptokokken	03:00
3 Frequenzen gegen Tuberkulose	03:00
3 Frequenzen gegen Candida	03:00
2 Frequenzen gegen Aspergillen	02:00
Loa Loa 360,551 kHz	02:00
Staphylococcus aureus 376–381 kHz	06:00
Dirofilaria immitis 408–411 kHz	07:00
Candida 384–388 kHz	04:30
Mycobacterium tuberc. 430,5–434 kHz	08:00
Gesamt	50:30

HZ (Herz)

Unterstützende Maßnahmen

Ich empfehle zusätzlich zwei Frequenz-Chips, die Frequenzen gegen Erreger enthalten, welche auch im Bereich Herz eine Rolle spielen können:

- **Zähne 1 (ZÄ1):** Nocardia asteroides, Staphylococcus aureus, Streptococcus pneumoniae
- **Viren (VI):** Coxsackie-Viren

Verwenden Sie außerdem die im BioWave21-lcd integrierten Programme **SN**, **SZ** und den **Rife-Chip**.

Mit Dirofilaria kann man sich immer wieder über die Haustiere infizieren, deshalb ist es sinnvoll, diese in die Therapie mit einzubeziehen oder immer wieder diesen Erreger zu zappen. Beachten Sie: Schmerzen im Herz, die man mit Frequenztherapie behandelt, können zunächst einen Tag lang stärker werden, bevor sie verschwinden. Bei Herz-Schmerzen kann auch eine bakterielle Infektion vorliegen, die mit dem Chip **Zähne 1 (ZÄ1)** behandelt wird.

Da nach der chinesischen Organ-Uhr die Leber die „Mutter“ und die Nieren die „Großmutter“ des Herzens sind, ist die Einnahme von Leber- und Nierenkräutern ratsam, um Leber und Nieren und damit indirekt energetisch das Herz zu entlasten und zu stärken.

Apropos chinesische Medizin: bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen empfehle ich die Anwendung der chinesischen Infrarot-Lampe (siehe gleichnamiges Kapitel – Seite 76).

Zur Vollständigkeit erwähnt seien die bekannten Risikofaktoren für Herzkrankheiten: Übergewicht, Rauchen, Bewegungsmangel, falsche Ernährung...

Und nicht zuletzt: Beobachten Sie sich, wie liebevoll Sie leben und mit anderen umgehen. Das Herz ist das Organ der Liebe und leidet unter Liebes-Mangel.

KK (Kinderkrankheiten)

Unterstützende Maßnahmen

Ich empfehle zusätzlich zwei Frequenz-Chips, die Frequenzen gegen Erreger enthalten, welche auch im Bereich Kinderkrankheiten eine Rolle spielen können:

- **Zähne 1 (ZÄ1)**
(Streptococcus haemolyticus) bei Scharlach
- **EBV** (Epstein-Barr-Virus)
bei Pfeifferschem Drüsenfieber

Verwenden Sie außerdem die im BioWave21-lcd integrierten Programme **SN** und **SZ**. Diese Programme enthalten Frequenzen, die auch gegen Kinderkrankheiten hilfreich sein können.

Im Allgemeinen gilt: Lassen Sie pro Tag nur einen Frequenzchip laufen und später am gleichen Tag (vor Einbruch der Dämmerung) das Clarksche 3x7-Minuten-Programm. Für Kinder kann das zu viel Zappen am Tag sein. Wenden Sie deshalb den Frequenz-Chip KINDERKRANKHEITEN am 1. Tag an und das 3x7-Minuten-Programm am 2. Tag, und so fort.

Zur Unterstützung der Entgiftung empfehle ich Homöopathische Globuli Sulfur D6: Täglich 3 mal 5 Globuli

Inhalt des Frequenz-Chips	
5 Frequenzen gegen Keuchhusten (Diphtherie)	02:30
9 Frequenzen gegen Mumps	04:30
3 Frequenzen gegen Windpocken	03:00
5 Frequenzen gegen Röteln	05:00
2 Frequenzen gegen Scharlach	02:00
3 Frequenzen gegen Polio	03:00
Bordetella pertussis 330–332 kHz	05:00
Corynebacterium diphter. 340–344 kHz	05:00
Diplococcus diphtheriae 358–364 kHz	07:00
Masern-Antigen 370–373 kHz	04:00
Mumps-Antigen 378–384 kHz	07:00
Gesamt	48:00

Inhalt des Frequenz-Chips	
9 Frequenzen gegen Kopfschmerzen	11:00
4 Frequenzen gegen Migräne	12:00
5 Frequenzen gegen Strongyloiden	05:00
Shigellen 318 kHz, 390,089 kHz, 394 kHz	09:00
Salmonellen 329 kHz, 365–370 kHz, 382,5–386,5 kHz, 355, 390 kHz	12:30
Strongyloiden 398,5–402 kHz	02:30
2 Frequenzen gegen Kopfschmerz	06:00
Dirofilaria immitis 410–411 kHz	04:00
Gesamt	62:00

KM (Kopfschmerz-Migräne)

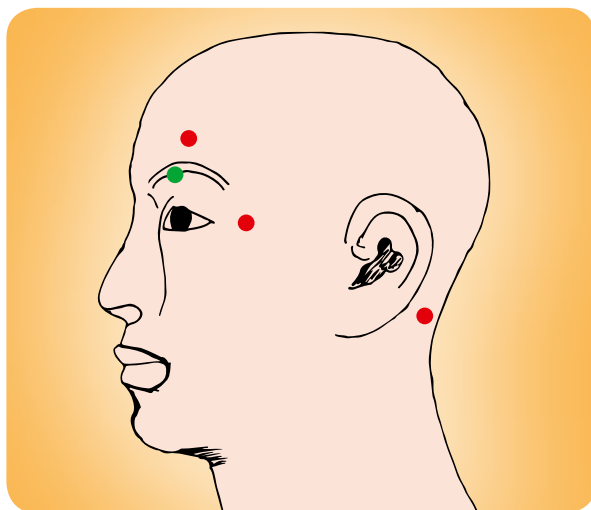
Unterstützende Maßnahmen

Verwenden Sie zusätzlich die im BioWave integrierten Frequenz-Programme **SN** und **SZ** sowie den **Rife-Chip**. Verwenden Sie außerdem den Frequenz-Chip **Zähne 1 (ZÄ1)**, der Frequenzen gegen Clostridien, Staphylococcus aureus, Streptokokken und E. coli enthält.

Die Kopfschmerz auslösenden Bakterien entstehen oft in Zahnherden. Deshalb empfehle ich eine Sanierung der Zähne und die Anwendung der Zappicator-Zahnsonde.

Leiten Sie Shigellen aus mit Kurkuma- und Fenchelkapseln, nehmen Sie davon 2–3 mal 2 Stück zum Essen. Vermeiden Sie die Neuinfektion mit Shigellen, indem Sie Milchprodukte auf den Zappicator stellen. Meiden Sie Schokolade.

Stärken Sie den Gallen-Meridian durch Akupressur-Massage an den roten Punkten in dieser Grafik: ein Daumen breit über den Augenbrauen in der Mitte, ein Daumen breit hinter dem Auge, ein Daumen breit hinter dem unteren Ende des Ohrs, wo der Knochen beginnt (jeweils auf beiden Seiten des Kopfes). Sie werden sehen, dass dies unmittelbar gegen die Kopfschmerzen hilft.



Wenn die Kopfschmerzen vorne sind, hilft es, mit den Fingern einen bestimmten Punkt zu drücken. Fahren Sie die obere Kante der Augenhöhlen (unter den Augenbrauen) von innen nach außen. Nach 1–2 cm werden Sie eine leichte Vertiefung spüren. Drücken Sie auf beiden Seiten dort hinein – das tut zwar weh, hilft aber (siehe Grafik grüner Punkt).

Außerdem nenne ich hier vier bewährte Gallen-Mittel:

- Leberkräuter-Tinktur
zur Unterstützung der Gallen-Tätigkeit
- „Heidelbergers 7-Kräuter-Stern“-Pulver
- Aus der ayurvedischen Medizin „Liv.52“
- Artischocken-Extrakt

Ich empfehle, eine mehrwöchige Nierenreinigung und anschließend mehrere Leberreinigungen (nach Dr. Hulda Clark) durchzuführen.

Unmittelbar wirksam gegen akute Kopfschmerzen ist die TENS-Anwendung (Transkutane elektrische Nervenstimulation) mit dem BioWave direkt am Kopf oder Nacken.

Ich lege Ihnen nahe, für zweimal Stuhlgang pro Tag zu sorgen (Aktivieren mit Cascada sagrada und Magnesiumoxid). Meiden Sie tyraminhaltige Nahrungsmittel wie Joghurt, Sauerrahm, Käse oder Wein (Tyramin entsteht bei der Zersetzung von Eiweißen, häufig enthalten in Nahrungsmitteln, die durch Gärung oder Fermentation entstehen).

Bei Kopfschmerzen und Migräne empfehle ich die Anwendung der chinesischen Infrarot-Lampe (siehe gleichnamiges Kapitel – Seite 76).

Inhalt des Frequenz-Chips

6 Frequenzen für die Knochen	13:00
3 Frequenzen gegen Ostitis (Kn.-Entzündung)	05:00
7 Frequenzen gegen Spondylitis (Wirbelkörper-Entzündung)	11:00
6 Frequenzen gegen Becken-Probleme	13:00
3 Frequenzen für das Knochenmark (Osteomyelitis, Osteomyelose)	04:00
6 Frequenzen gegen Gelenk-Beschwerden	12:00
Gesamt	58:00

KNO (Knochen-Gelenke)

Unterstützende Maßnahmen

Verwenden Sie die im BioWave integrierten Frequenz-Programme **SN** und **SZ** sowie den **Rife-Chip**, der dem BioWave gratis beiliegt. Diese Programme enthalten Frequenzen, die auch bei Knochenkrankheiten und für die Knochen hilfreich sein können.

Laut Dr. Hulda Clark sind Gelenkschmerzen auf Bakterienbefall zurückzuführen. Verwenden Sie deshalb zusätzlich die Frequenz-Chips **Zähne 1 (ZÄ1)** und **Bakterien (BAK)**.

Saures Ionen-Wasser kann Kristallablagerungen lösen und somit die Schmerzen in Gelenken verringern, die durch Kristalle entstehen.

Bei Gelenk-Entzündungen empfehle ich die Anwendung der chinesischen Infrarot-Lampe (siehe gleichnamiges Kapitel – Seite 76).

Von der Thematik her ergibt sich eine Verwandtschaft zum Frequenz-Chip **Arthritis-Rheuma-Fibromyalgie (ARF)**, den Sie zusätzlich verwenden können.

LU (Lunge-Bronchien)

Unterstützende Maßnahmen

Ich empfehle zusätzlich unbedingt den Chip **Zähne 1 (ZÄ1)**, weil dieser wichtige Bakterien-Frequenzen von Clark enthält, die auch den Bereich Lunge/Bronchien betreffen können. Dasselbe gilt für die Chips **Pilze (PI)**, **Candida (CAN)** und **Aspergillen (ASP)**, weil diese Pilze bei Beschwerden in Bronchien und Lunge oft eine Rolle spielen.

Verwenden Sie außerdem die im BioWave21-lcd integrierten Programme **SN, SZ** und den **Rife-Chip**. Diese Programme enthalten Frequenzen, die auch für Lunge und Bronchien hilfreich sein können.

Es empfehlen sich Atemübungen jeglicher Art: Atemtherapie, Yoga, leichter Sport, aktive Meditationen, Chi-Gong, Tai-Chi, etc.

Sie können zusätzlich eine Akupressur des Tonisierungspunktes vom Lungen-Meridian vornehmen (Rechtshänder rechts, Linkshänder links):

Am Handgelenk, vom Knickpunkt ca. einen Daumen breit Richtung Ellbogen, auf der Seite, wo auch der Daumen ist. Diesen Punkt mehrmals am Tag drücken, noch besser von oben Richtung Hand nach unten streichen.

Das Präparat Q10 unterstützt den Lungen-Meridian, 1 x 1 Kapsel morgens einnehmen. Gegen Ascariden hat sich Tagetes-Tee bewährt.

Bei akuter und chronischer Bronchitis empfehle ich die Anwendung der chinesischen Infrarot-Lampe (siehe gleichnamiges Kapitel – Seite 76).

Inhalt des Frequenz-Chips	
7 Frequenzen gegen Pneumonie	04:00
6 Frequenzen gegen Bronchial-Asthma	06:00
3 Frequenzen für die Lunge	03:00
8 Frequenzen gegen Lungen-Bakterien	06:00
Bacteroides fragilis, Mycoplasma 1 323–326 kHz	03:30
Bordetella pertussis, Pseudomonas 330–334 kHz	05:00
Haemophilus influenzae 336,41 kHz	03:00
Mycoplasma 2 343–349 kHz	05:00
Branhamella catarrhalis	02:00
Klebsiella pneumoniae 1 398,5–404,5 kHz	05:00
Ascaris, Pneumocystis carinii 405–409 kHz	05:00
Klebsiella pneumoniae 2 417–421,5 kHz	04:00
Mycobacterium tuberc. 431–434 kHz	04:00
Paragonimus westerm. 438–454 kHz	05:00
Gesamt	60:30

Inhalt des Frequenz-Chips

7 Frequenzen gegen Magenschmerzen und -geschwüre	18:00
3 Frequenzen gegen Koliken	06:00
5 Frequenzen gegen Magen-Gase	08:30
Bacteroides fragilis 324–326 kHz	06:00
Escherichia coli 356 und 393 kHz	06:00
Toxoplasma 395 kHz	03:00
Giardia lamblia 422–426 kHz	05:00
Gesamt	52:30

MAG (Magen)

Unterstützende Maßnahmen

Verwenden Sie zusätzlich die im BioWave integrierten Frequenz-Programme **SN** und **SZ** sowie den **Rife-Chip**, der dem BioWave gratis beiliegt. Bei Befall mit Helicobacter (von Dr. Hulda Clark als „Campylobacter“ bezeichnet) verwenden Sie bitte zusätzlich den Frequenz-Chip **Helicobacter (HEL)**.

Gegen Salmonellen (Durchfall) und Shigellen (meist mit Übelkeit verbunden) empfehle ich den Chip **Kopfschmerz-Migräne (KM)** ab der 19. Frequenz (318 kHz). Gegen Salmonellen hilft zuverlässig Lugolsche Lösung, 3 x tägl. 6 Tropfen in 1 Tasse Wasser, nicht länger als 5 Tage. (nicht bei Jod-Allergie verwenden). Gegen Shigellen täglich 3 x zum Essen jeweils 2 Kapseln Kurkuma plus 2 Kapseln Fenchel.

Man kann zu viel oder zu wenig Magensäure produzieren. Zu viel äußert sich meist als Sodbrennen und kann homöopathisch behandelt werden mit Acidum hydrochloricum D30 oder C30 einmal täglich 5 Globuli oder Tropfen (allopathische Behandlung z.B. mit Talcid oder Rennie's-Tabletten). Zu wenig Magensäure äußert sich oft als Völlegefühl (Blähbauch) nach dem Essen. Dies kann homöopathisch behandelt werden durch die Einnahme von Acidum hydrochloricum D6 (zu jeder Mahlzeit).

Saures Ionen-Wasser unterstützt den Magen, es regt die Magensäure-Produktion an.

Nehmen Sie dazu auf jeden Fall Dr. Clarks Parasitenkräuter. Auch das Rechts-Regulat (kaskaden-fermentiertes Konzentrat aus Früchten, Nüssen und Gemüse) hilft bei Magen- und Verdauungsproblemen.

Fleisch- und Milchprodukte sollten mit dem Zappicator gereinigt werden.

ME (Meningitis-Enzephalitis)

Unterstützende Maßnahmen

Bei Meningitis (Hirnhaut-Entzündung, kann auch das Rückenmark befallen) ist die Ermittlung des Erregers wichtig, der sie ausgelöst hat, denn eine virale Meningitis hat einen weitaus milderen Verlauf und verursacht viel seltener Folgeschäden als eine bakterielle Meningitis. Je nachdem, welcher Erreger in Frage kommt, empfehle ich zusätzlich die Anwendung des entsprechenden Frequenz-Chips:

Mögliche virale Erreger:

- Coxsackie-Viren
 - Frequenz-Chip **Viren (VI)**
- Mumps- oder Masernviren
 - Chip **Kinderkrankheiten (KK)**
- Herpes-Viren
 - Chip **Herpes (HE)**
- Epstein-Barr-Virus
 - Chip **Epstein-Barr-Virus (EBV)**

Mögliche bakterielle Erreger:

- Streptokokken
 - Chip **Zähne 1 (ZÄ1)**
- Haemophilus influenzae und Pneumokokken
 - Chips **Bakterien (BAK)** und **Lunge-Bronchien (LU)**

Inhalt des Frequenz-Chips	
9 Frequenzen gegen Meningitis 1	18:00
4 Frequenzen gegen Meningitis 2	08:00
13 Frequenzen gegen Meningitis 3	26:00
1 Frequenzen gegen Enzephalitis	03:00
Gesamt	55:00

Inhalt des Frequenz-Chips	
Demodex folliculorum (Haarbalgmilbe) 682 kHz	3:00
Dermatophagoides (Staubmilbe) 707 kHz	5:00
Mehlmilbe 718 kHz	3:00
Ornithonyssus (Vogelmilbe) 877, 878 kHz	8:00
Sarcoptes scabiei (Krätze) 735 kHz	6:00
Gesamt	25:00

MIL (Milben)

Unterstützende Maßnahmen

Dr. Hulda Clark schreibt: „Milben sind Organismen, mit denen Viren als ‚Trittbrettfahrer‘ in den Körper eindringen.“ Da beim Zappen der Milben also Viren im Körper frei werden können, führen Sie nach der Anwendung des Chips Milben unbedingt das 3x7-Minuten-Zapper-Programm durch. Ich empfehle außerdem den Frequenz-Chip Immunstimulation gegen **Viren (ImVir)**.

Da Milben oft Hautstörungen oder -krankheiten hervorrufen, ergibt sich außerdem eine Verwandtschaft zum Chip **Haut (HT)**, den Sie zusätzlich verwenden können.

MUS (Muskeln)

Unterstützende Maßnahmen

Verwenden Sie zusätzlich die im BioWave integrierten Frequenz-Programme **SN** und **SZ** sowie den **Rife-Chip**, der dem BioWave gratis beiliegt.

Zusätzlich sollte auf jeden Fall der Frequenz-Chip **Die vier großen Egel (EG)** verwendet werden. Da sich – sowohl von der Thematik als auch vom Spektrum der möglichen ursächlichen Erreger her – Überschneidungen ergeben, empfehle ich außerdem den Frequenz-Chip **Arthritis-Rheuma-Fibromyalgie (ARF)**.

Für Muskelschmerzen können auch Bakterien die Ursache sein. In diesem Fall wird der Frequenz-Chip **Zähne 1 (ZÄ1)** gegen die Bakterien eingesetzt. Zur akuten Linderung der Schmerzen kann man die TENS-Programme des BioWave verwenden.

Dr. Clark empfiehlt mehrere Nierenreinigungen (2–6 Wochen) und die Vermeidung von Getränken, die Oxalsäure enthalten (Schwarztee, Eistee, Kakao). Industrielle Getränke und aromatisierte Speisen sollten wegen ihres möglichen Gehalts an Xylol und Toluol gemieden werden

Gegen Krämpfe sollten Sie Calcium und Magnesium einnehmen, am besten als Citrate (Calciumcitrat und Magnesiumcitrat). Hilfreich auch als Schüssler-Salze: *Calcium phosphoricum D6* und *Magnesium phosphoricum D6* (10 Tabletten *Magnesium phosphoricum* in einem Glas heißem Wasser aufgelöst nennt sich „Die heiße 7“).

Gegen Krämpfe wirkt auch Blei, homöopathisch aufbereitet als *Plumbum metallicum D10*, täglich 1 mal 5 Globuli einnehmen.

Inhalt des Frequenz-Chips	
2 Frequenzen gegen Muskelkrämpfe	04:00
2 Frequenzen für die Muskel-Entspannung	04:00
7 Frequenzen gegen Ataxia (Muskel-Inkoordination) und Lumbago (Hexenschuss)	17:00
6 Frequenzen gegen Tendomyopathie (Muskel-Schmerzen)	14:00
3 Frequenzen gegen Myositis (Muskel-Entzündung)	06:00
Gesamt	45:00

Inhalt des Frequenz-Chips

9 Frequenzen gegen Nerven-Störungen	27:00
2 Frequenzen gegen Neuralgie (Nervenentzündung)	06:00
6 Frequenzen gegen Lähmung	12:00
Proteus mirabilis 324, 349 kHz	06:00
Gesamt	51:00

NERV (Nerven)

Unterstützende Maßnahmen

Da das Gehirn Teil des zentralen Nervensystems ist, empfehlen wir zusätzlich die Verwendung des Frequenz-Chips **Gehirn (GEH)**. Bitte verwenden Sie außerdem den **Rife-Chip** und die beiden im BioWave integrierten Frequenzprogramme **SN** und **SZ**.

Bei Nervenschmerzen ist ein bewährtes Homöopathisches Mittel *Hypericum C200 globuli*. Dieses darf nicht täglich verwendet werden, weil es eine Hochpotenz ist. Entweder einmal im Anfall oder einmal pro Woche 5 Globuli einnehmen.

Bei Lähmungserscheinungen hat sich homöopathisch bewährt: *Causticum C200*, 1–2 Mal 5 Globuli pro Woche.

Blaues Licht lindert Nervenschmerzen, z. B. bei Zahnweh. Bei Zahnweh empfehle ich außerdem die Anwendung der Zappicator-Zahnsonde (siehe Seite 80).

Bei Trigeminus-Neuralgie können Sie die Trinkampullen *Nervus trigeminus D30* von Wala nehmen, und zwar alle zwei Tage eine Ampulle (eine Minute im Mund lassen). Dasselbe gilt bei Ischias-Schmerzen mit dem Mittel *Nervus ischiadicus D30*.

Bei Nervenschmerzen und zur Regeneration der Nervenfunktionen empfehle ich die Anwendung der chinesischen Infrarot-Lampe (siehe gleichnamiges Kapitel – Seite 76).

NIE (Nieren)

Unterstützende Maßnahmen

Ich empfehle zusätzlich zwei Frequenz-Chips, die Frequenzen gegen Erreger enthalten, welche auch im Bereich Nieren eine Rolle spielen können:

- **Zähne 1 (ZÄ1)**
Staphylococcus aureus,
Streptokokken, Escherichia coli
- **Epstein-Barr-Virus (EBV)**

Verwenden Sie außerdem die im BioWave21-lcd integrierten Programme **SN**, **SZ** und den **Rife-Chip**. Diese Programme enthalten Frequenzen, die auch für die Nieren hilfreich sein können.

Verwenden Sie auch zusätzlich den Chip **Detox (DTX)**, denn er enthält u.a. fördernde Frequenzen für die Nierenfunktion.

Vermeiden Sie Übersäuerung Ihres Körpers durch basische Ernährung und das Durchführen einer Basen-Kur (siehe Kapitel „Umweltgifte und Pathogene ausleiten“ – Seite 68).

Trinken Sie täglich 2 Liter verwirbeltes Wasser oder „Ayurveda-Wasser“ (siehe Kapitel „Entgiftung unterstützen“ – Seite 72) und nehmen Sie die Nierenkräuter-Tinktur „byoClien N“ ein.

Inhalt des Frequenz-Chips	
11 Frequenzen gegen Nieren-Insuffizienz	05:30
2 Frequenzen gegen Nephritis	02:00
4 Frequenzen gegen Klebsiella, Pseudomonas	02:00
Proteus mirabilis I, Proteus vulgaris I 321–329 kHz	09:00
Pseudomonas, Proteus vulgaris II 332–339 kHz	08:00
Proteus mirabilis II, Serratia marcescens 346–352 kHz	07:00
Schistosoma mansoni 353 kHz	02:00
Klebsiella I 398,5–404,5 kHz	07:00
Proteus vulgaris III, Cytomegalie-Virus, Klebsiella II, Eurytremia pancreaticum 409–422 kHz	14:00
Gesamt	56:30

Inhalt des Frequenz-Chips	
6 Frequenzen gegen Parkinson	12:00
3 Frequenzen gegen Tremor	06:00
8 Frequenzen gegen Nocardia asteroides	16:00
1 Frequenz gegen Toxoplasma	03:00
Nocardia asteroides I 355 kHz	02:00
Nocardia asteroides II 364–370 kHz	08:00
Gesamt	47:00

PAR (Parkinson)

Unterstützende Maßnahmen

Da Herpes-Viren einen Zusammenhang mit Parkinson haben, verwenden Sie unbedingt zusätzlich den Frequenz-Chip **Herpes (HE)**.

Lassen Sie sich auf eine eventuell vorhandene Schwermetall-Belastung testen. Die Schwermetall-Ausleitungen nach Dr. Clark dauern weniger lang als die klassische Ausleitung nach Klinghardt (mit Bärlauch, Koriander und Chlorella-Algen). Hulda Clark hat die LG-Kur (Lysin und Glutaminsäure) zum Ausleiten von Quecksilber und Thallium konzipiert, die LA-Kur (Lysin- und Asparaginsäure) zum Ausleiten anderer Metalle. Auch das Produkt BIOLOGO-DETOX eignet sich für die Schwermetall-Entgiftung.

Sie können auch testen lassen, ob sich eine Borreliose-Belastung ausschließen lässt. Denn der Befall mit Borrelien kann in Zusammenhang stehen mit Parkinson-ähnlichen Symptomen. Sollte eine Borreliose-Belastung vorliegen, siehe Frequenz-Chips **Borreliose**.

PI (Pilze)

Unterstützende Maßnahmen

- Das Entscheidende ist bei Pilzbefall eine Entsäuerung des Organismus. Ich empfehle, eine Basenkur durchzuführen (siehe Kapitel „Umweltgifte und Pathogene ausleiten“ – Seite 68).
- Bei der Ernährung sollten Weißmehl-Produkte (Weißbrot, Nudeln, Kuchen, etc.) und vor allem Zucker vermieden werden, denn sie liefern den Pilzen den von ihnen bevorzugten Nährboden.
- Schwermetalle bilden eine Art Verankerung für Pilze im Körper. Daher sollten Sie Schwermetalle ausleiten. Die Schwermetall-Ausleitungen nach Dr. Clark dauern weniger lang als die klassische Ausleitung nach Klinghardt (mit Bärlauch, Koriander und Chlorella-Algen). Hulda Clark hat die LG-Kur (Lysin- und Glutaminsäure) zum Ausleiten von Quecksilber und Thallium konzipiert, die LA-Kur (Lysin- und Asparaginsäure) zum Ausleiten anderer Metalle. Auch das Produkt BIOLOGO-DETOX eignet sich für die Schwermetall-Entgiftung.
- Kolloidales Silber ist auch gegen Pilze und deren Sporen wirksam. Es kann oral eingenommen oder auf die Haut aufgetragen werden.
- Essenziell ist eine Darmsanierung mit Bifidum- und/oder Acidophilus-Präparaten, z.B. *Symbiolact A* (Acidophilus, betrifft mehr den Dünndarm) oder *Symbiolact B* (Bifidum – Dickdarm). Es gibt eine Reihe nützlicher Präparate wie Probiotic, Mutaflor, EM1 (effektive Mikroorganismen). Am besten mit Hilfe einer zuverlässigen Testung oder nach Stuhluntersuchung das Passende finden.
- Homöopathische Präparate der Firma Sanum-Kehlbeck eignen sich ebenfalls hervorragend: abends abwechselnd 1 Zäpfchen (Suppositorium) *Exmykehl* und am anderen Abend 1 Zäpfchen *Albicansan* vor dem Schlafengehen einführen.

Inhalt des Frequenz-Chips

11 Frequenzen gegen <i>Candida albicans</i>	11:00
Aflatoxin	03:00
4 Frequenzen gegen Aspergilli	04:00
<i>Mucor mucedo</i>	02:00
<i>Mucor racemosus</i>	02:00
5 Frequenzen gegen <i>Penicillium</i>	05:00
<i>Candida</i> 384–388 kHz	09:00
Aflatoxin 177,2 und 188 kHz	04:00
Cytochalasin B 77 und 91 kHz	02:00
Sterigmatocystin 88, 96, 126 und 133 kHz	03:00
<i>Argyria</i> 81 kHz	01:00
Zearalenon 100 kHz	01:00
<i>Lycogala</i> 126 kHz	01:00
<i>Stemonitis</i> 211 kHz	01:00
Sorghum-Sirup 277 kHz	01:00
<i>Mucor mucedo</i> 288 kHz	01:00
Mutterkorn 295 kHz	01:00
Gesamt	52:00

- Teebaum-Öl (äußerlich, z.B. bei Fußpilz) und/oder Brot-Trunk (innerlich und äußerlich)
- Zahnsanierung nicht vergessen: die Bakterien aus Zähnen und Kiefer streuen ständig in den Körper und schädigen das Milieu, so dass Pilze sich leicht einnisten können. Ich empfehle, die Frequenz-Chips **Zähne 1 (ZÄ1)** und **Lunge-Bronchien (LU)** gegen Bakterien einzusetzen.
- Bei Befall mit Aspergillen sollte der Chip **Aspergillen (ASP)** eingesetzt werden, bei Befall mit Candida der Chip **Candida (CAN)**.
- Unerlässlich ist der Aufbau einer gesunden Darmflora.

TIN (Tinnitus)

Unterstützende Maßnahmen

Verwenden Sie zusätzlich das im BioWave integrierte Frequenz-Programm **SN** und den **Rife-Chip**, der dem Bio-Wave gratis beiliegt.

Da Bakterien und Entzündungen – gerade im Kopfbereich – die Ursache für Tinnitus sein können, verwenden Sie unbedingt zusätzlich den Frequenz-Chip **Zähne 1 (ZÄ1)** und außerdem die ersten 14 Frequenzen des Chips **HNO2** (= Sinusitis und Otitis, bis einschl. Frequenz 786 Hz).

Bakterien wie der Streptococcus pneumoniae entstehen oft in Zahnherden. Deshalb empfehle ich eine Sanierung der Zähne und die Anwendung der Zappicator-Zahnsonde.

Führen Sie unbedingt eine Schwermetall-Ausleitung durch. Die Schwermetall-Ausleitungen nach Dr. Clark dauern weniger lang als die klassische Ausleitung nach Klinghardt (mit Bärlauch, Koriander und Chlorella-Algen). Hulda Clark hat die LG-Kur (Lysin- und Glutaminsäure) zum Ausleiten von Quecksilber und Thallium konzipiert, die LA-Kur (Lysin- und Asparaginsäure) zum Ausleiten anderer Metalle. Auch das Produkt BIOLOGO-DETOX eignet sich für die Schwermetall-Entgiftung.

Sie können auch Vitamin B3 einnehmen, aber bitte seien Sie hier vorsichtig mit der Dosierung!

Bei Tinnitus kann auch eine Allergie gegenüber Salicylaten (z.B. Aspirin) vorliegen; meiden Sie deshalb Salicylate. Außerdem sind toxische Elemente wie Blei, Beryllium, Zirkonium und Benzalkonium zu vermeiden; diese finden sich in der Luft an Tankstellen und in vielen Körperlotionen, Seifen und Salben.

Inhalt des Frequenz-Chips	
4 Frequenzen für die Blutzirkulation	11:00
5 Frequenzen gegen Tinnitus	11:00
6 Frequenzen gegen Zahnherde	14:00
Fasciolopsis Buski 428–436 kHz	09:00
Ascaris 404–409 kHz	06:00
Gesamt	51:00

Inhalt des Frequenz-Chips	
6 Frequenzen gegen Candida	06:00
11 Frequenzen gegen Herpes simplex	11:00
5 Frequenzen gegen Fluor albus	05:00
4 Frequenzen gegen Treponema pallidum, Neisseria gonorrhoeae, Ureaplasma, Branhamella catarrhalis	04:00
Herpes simplex I 291,5–293 kHz	02:00
Neisseria gonorrhoea 334–336,5 kHz	03:00
Herpes simplex II 345,4–345,7 kHz	02:00
Treponema pallidum 347 kHz	03:00
Herpes simplex III 354–363 kHz	05:00
Chlamydia trachomatis 380–383 kHz	04:00
Branhamella catarrhalis 395–396,5 kHz	04:00
Candida 384–388 kHz	05:00
Gesamt	54:00

VAG (Vaginalfluor)

Unterstützende Maßnahmen

Ich empfehle zusätzlich zwei Standard-Chips, die Frequenzen gegen Erreger enthalten, welche auch bei Vaginalfluor eine Rolle spielen können:

- **Zähne 1 (ZÄ1)**
Streptokokken, Staphylokokken, Gardnerella vaginalis, Neisseria gonorrhoeae
- **Endometriose (EN)**
Trichomonas vaginalis

Verwenden Sie außerdem die im BioWave21-lcd integrierten Programme **SN**, **SZ** und den **Rife-Chip**. Diese Programme enthalten Frequenzen, die auch bei Vaginalfluor hilfreich sein können.

VI (Viren)

Unterstützende Maßnahmen

Sie müssen diesen Frequenz-Chip nicht immer durchlaufen lassen, sondern können auswählen, je nachdem, welches Virus Sie zappen möchten. Verwenden Sie außerdem die im BioWave21-lcd integrierten Programme **SN** und **SZ**.

Weitere Viren-Frequenzen finden Sie auf den Frequenz-Chips **Epstein-Barr-Virus (EBV)**, **Herpes (HE)** (simplex und zoster) und **Grippe (GRI)** (Influenza, Adenovirus).

Kolloidales Silber ist – oral eingenommen – unter anderem auch gegen Viren wirksam. Weihrauch ist ebenfalls ein bekanntes Anti-Viren-Mittel. Erhältlich als Duftlampenöl (niemals pur einnehmen, sondern aufgelöst in Wasser) oder als Cystus-Tabletten (Extrakt der Zystrose).

Inhalt des Frequenz-Chips	
16 Frequenzen gegen Coxsackie-Virus	32:00
1 Frequenz gegen Cytomegalie-Virus (CMV)	03:00
5 Frequenzen gegen Tabakmosaik-Virus	10:00
Coxsackie-Virus 360,5–366 kHz	07:00
Cytomegalie-Virus 408,5–410,5 kHz	03:00
Tabakmosaik-Virus 427–429,5 kHz	04:00
Gesamt	59:00

Inhalt des Frequenz-Chips

2 Frequenzen gegen <i>Neisseria gonorrhoea</i>	06:00
1 Frequenz gegen <i>Treponema pallidum</i>	03:00
3 Frequenzen für die Menopause	09:00
<i>Neisseria gonorrhoea</i> 334–336 kHz	03:00
<i>Treponema pallidum</i> 347 kHz	03:00
<i>Proteus mirabilis</i> 1 321–326 kHz	06:00
<i>Proteus mirabilis</i> 2 346–352 kHz	07:00
<i>Salmonella enteritidis</i> 329 kHz	03:00
Gesamt	40:00

WJ (Wechseljahre)

Unterstützende Maßnahmen

Oft liegt bei Frauen unserer Breitengrade eher ein Progesteron- als ein Östrogenmangel vor. Alleinige Östrogen-gaben wurden früher in den USA gegen Wechseljahres-Beschwerden eingesetzt, bis man erkannte, dass dadurch das Brustkrebs-Risiko eminent stieg. Mehr darüber erfahren Sie in dem Buch „Natürliches Progesteron. Ein bemerkenswertes Hormon“ von John R. Lee. Sanfte Anregung der Progesteron-Produktion mit dem homöopathischen Mittel *Agnus castus D4 globuli*; 2–3 Mal täglich 5 Globuli nehmen. Bei uns ist mittlerweile auch die Yam-Wurzel aus Südamerika bekannt, wo die Frauen kaum Wechseljahres-Beschwerden haben.

Folgende Pflanzenextrakte regulieren auf natürliche Weise den Hormonspiegel. Nehmen Sie nur eines davon, lassen Sie es am besten von einem Therapeuten austesten:

- Pascofemin
- Natu-fem
- Remifemin
- Femibion

Gegen Schwitz-Attacken hilft Salbeitee. Meiden Sie Schwarztee, Kaffee und Alkohol, wenn Sie unter Schwitz-Attacken leiden.

Vorbeugende Maßnahmen gegen Osteoporose:

- Das Schüßlersalz *Calcium phosphoricum D6*, mind. 3 Tabletten täglich
- Vitamin D3 wurde lange unterschätzt in seiner Bedeutung für den Erhalt der Knochen-dichte. Nehmen Sie mind. 1000 IE täglich
- Vitamin K2 sorgt dafür, dass Calcium in den Knochen einlagert und nicht in den Arterien

Bei Wechseljahres-Beschwerden empfehle ich die Anwendung der chinesischen Infrarot-Lampe (siehe gleichnamiges Kapitel – Seite 76).

WZ (Warzen)

Unterstützende Maßnahmen

Verwenden Sie auch den Frequenz-Chip **HPV (Human Papilloma Virus)** – dieser Erreger wird für die Entstehung von Warzen verantwortlich gemacht. Um das Immunsystem gegen Viren zu stärken, verwenden Sie außerdem den Frequenz-Chip **Immunstimulation gegen Viren (ImVir)**.

Sie können den Zapper-Strom (des Chip-Programms Warzen) direkt auf die Warze(n) applizieren. Benutzen Sie dafür den blanken Metallstecker und reinigen Sie ihn nach der Behandlung mit Ethanol. Wenn es unangenehm kribbelt oder brennt, reduzieren Sie die Intensität der Spannung.

Nehmen Sie das Homöopathikum *Staphysagria D12* , zwei mal täglich 5 Globuli zwischen den Mahlzeiten, für ca. 3–4 Wochen.

Betupfen Sie bei abnehmendem Mond abends die Warze mit Schöllkraut-Tinktur. Vorsicht: nicht einnehmen!

Inhalt des Frequenz-Chips	
4 Warzen-Frequenzen	08:00
Warze 1 344–345,5 kHz	04:00
Warze 2, BS, PU, Plantar 402–411 kHz	10:00
Warze JB 419–422 kHz	04:00
Warze CC 426–432 kHz	07:00
Warze HA 435–449 kHz	15:00
Warze FR 460–464,5 kHz	06:00
Gesamt	54:00

Inhalt des Frequenz-Chips

Streptococcus mitis 314,5–320,5 kHz	05:00
Corynebact. d., Gardnerella 340–344 kHz	05:00
Lactobacillus acidophilus 346–351,5 kHz	07:00
Campylobacter, Nocardia, Escherichia coli 352–357 kHz	06:00
Streptokokken, Clostridien, Helicobacter, Nocardia, Coxsackie-Viren 360–370 kHz	11:00
Staphylococcus aureus, alpha- und beta-Streptok. Clostridium acetobutylicum, Troglydella abrassari 371–390,5 kHz	14:00
Bacillus anthracis, E. coli Clostridium perfringens 393–398 kHz	06:00
Shigella dysenteriae 390,089 kHz	03:00
Gesamt	57:00

ZÄ1 (Zähne 1)

Unterstützende Maßnahmen

Der Frequenz-Chip **Zähne 2 (ZÄ2)** kann eine sinnvolle Ergänzung sein; er enthält Dr. Clarks Frequenzen gegen Karies und Zahnbelag sowie Rife-Frequenzen gegen Zahnherde, Parodontose und Zahnfleisch-Eiterung.

Weitere Frequenzen von Bakterien, die oft im Kiefer gefunden werden, enthält der Chip **Lunge-Bronchien (LU)** (z.B. gegen Bacteroides fragilis, Ascaris, Mycobakterien, Haemophilus, etc.)

Des Weiteren empfehle ich, Zähne und Kiefer mit der Zappicator-Zahnsonde zu reinigen von Metallen, Lanthaniden (magnetischen Schwermetallen), Farbstoffen, Bakterien, etc.

Ein Zahnarzt, der auch bioenergetisch testen kann (z. B. mit EAV), sollte kontrollieren, ob Störherde der Zähne vorliegen. Diese werden durch Röntgenbilder oftmals nicht erfasst und können auch viele Jahre nach einer Zahnextraktion bestehen. Solche Störherde sind wahre „Bakterien-Schleudern“, denn die Bakterien können sich in den ganzen Körper verstreuen, vor allem auch das Herz erfassen. Streptokokken verursachen Schmerzen, Staphylokokken verursachen eher Hauterscheinungen, die mit Jucken einhergehen, sich aber auch im Herzen einnisten können.

Verwenden Sie Oregano-Zahnpulver zum Putzen der Zähne. Dieses tötet hochgiftige Bakterien (z. B. Chlostridien) ab oder schwächt sie. Achten Sie bei der Zahnpflege darauf, auch die Zwischenräume und die Zahnfleisch-Taschen sauber zu halten (mit Interdental-Bürsten und Salviagalen-Tinktur). Wechseln Sie alle 4 Wochen die Zahnbürste. Gehen Sie regelmäßig zum Zahnarzt!

Zink stärkt die Nierenenergie, die auch für die Zähne wichtig ist (Einnahme täglich um 17.00 Uhr). Außerdem empfehle ich die Einnahme von 500 mcg Selen pro Tag (jeweils nach der Anwendung des Chips).

ZÄ2 (Zähne 2)

Unterstützende Maßnahmen

Der Frequenz-Chip **Zähne 1 (ZÄ1)** ist eine wichtige Ergänzung. Er enthält wichtige Frequenzen gegen Bakterien, die sich in Kiefer-Störherden aufhalten können. Des Weiteren empfehle ich, Zähne und Kiefer mit der Zappicator-Zahnsonde zu reinigen von Metallen, Lanthaniden (magnetischen Schwermetallen), Farbstoffen, Bakterien, etc.

Verwenden Sie Oregano-Zahnpulver zum Putzen der Zähne. Dieses tötet gewisse hochgiftige Bakterien (z. B. Chlostridien) ab oder schwächt sie.

Zink stärkt die Nierenenergie, die auch für die Zähne wichtig ist (Einnahme täglich um 17.00 Uhr). Außerdem empfehle ich die Einnahme von 500 mcg Selen, und das dreimal pro Woche (jeweils nach der Anwendung des Chips).

Achten Sie bei der Zahnpflege darauf, auch die Zwischenräume und die Zahnfleisch-Taschen sauber zu halten (mit Interdental-Bürsten und Salviagalen-Tinktur). Wechseln Sie alle 4 Wochen die Zahnbürste. Gehen Sie regelmäßig zum Zahnarzt!

Inhalt des Frequenz-Chips

6 Frequenzen gegen Zahnherde	12:00
3 Frequenzen gegen Ostitis (Knochen-Entzündung)	06:00
3 Frequenzen gegen Zahnfleisch-Eiterung	03:00
1 Frequenz gegen Parodontose	03:00
Zahnbelag 2 (3.Bereich) 212–218 kHz	03:30
Zahnbelag 1 (3.Bereich) 233–238 kHz	03:00
Zahnbelag 2 (2.Bereich) 279–284 kHz	03:00
Karies N (3.Bereich) Zahnbelag 1 (2.Bereich) 293–298,5 kHz	03:30
Zahnbelag 2 (5.Bereich) 305,5–310,5 kHz	03:00
Karies N (2.Bereich) 327–331,5 kHz	03:00
Gesamt	43:00

Zur Anwendung der Frequenz-Chips

Im Allgemeinen gilt: Verwenden Sie pro Tag einen langen Frequenzchip (40–70 Minuten) und – wenn es angezeigt ist – einen kurzen dazu. Wenn Sie mehrere Frequenz-Chips einsetzen: am 1. Tag den ersten, am 2. Tag den zweiten (und so fort). Verwenden Sie ein bis zwei mal pro Woche das 3x7-Minuten-Programm von Dr. Hulda Clark und lassen Sie dafür einen Frequenz-Chip weg.

Die Chips **Zähne 1 (ZÄ1)**, **Lunge-Bronchien (LU)** und **Bakterien (BAK)** enthalten die wichtigsten Bakterien-Frequenzen.

Gegen Viren gibt es die Chips **Viren (VI)**, **Grippe (GRI)**, **Herpes (HE)**, **HepatitisC (HepC)** und **Papillomavirus (HPV)**. Der Chip Grippe enthält wesentlich mehr Frequenzen als das im BioWave integrierte Programm GR und sollte deshalb unbedingt zusätzlich angewandt werden. Der **Epstein-Barr-Virus (EBV)** wird immer häufiger für die verschiedensten diffusen Symptome mitverantwortlich gemacht und kann daher häufig mit getestet oder verwendet werden. Gegen Pilze gibt es den gleichnamigen Chip **(PI)** und die Chips **Candida (CAN)** und **Aspergillen (ASP)**.

Einige Frequenz-Chips (siehe Buch „Sanftes Therapieren mit Frequenz-Technologie“) sollten Sie immer mit verwenden: Der Chip **Detox (DTX)** stärkt die Ausscheidungs-Systeme Darm, Niere, Leber und Lymphe. Das Lymph-System ist sehr wichtig und wird bis heute in der Medizin unterschätzt; deshalb wurde der spezielle Chip **Lymphdrainage (LY)** entwickelt, der die „Müllabfuhr des Körpers“ kräftig ankurbelt.

Außerdem gibt es drei Chips zur Stärkung des Immunsystems: **Immun (IM)**, **Immunstimulation gegen Viren (ImVir)** und **Immunstimulation gegen Parasiten (ImPar)**. Der Chip **Bioenergetische Blockaden (BiBlo)** eliminiert typische Therapie-Blockaden wie Lateralitäts-Störung, Geopathische Erdstrahlen, Elektromog oder Narben-Störherde.



Allgemeine Hinweise zur Frequenztherapie

Stellen Sie die Ausgangs-Spannung immer so hoch, bis Sie den Strom spüren, und gehen Sie dann wieder 1 bis 2 Volt runter. Beachten Sie: Je niedriger die Frequenz, desto stärker spürt man den Strom. Legen Sie allen metallischen Schmuck und die Armband-Uhr ab, um die Wirkung des Zappers nicht zu stören.

Der Strom fließt immer zwischen den beiden Elektroden. Um den Oberkörper zu zappen, schließen Sie entweder die Handgelenk-Manschetten um die Handgelenke oder zwei lange Manschetten (100 bzw. 140 cm) um Bauch und Brust. Wenn Ihre Beschwerden im Unterbauch liegen, legen Sie jeweils eine 80 cm lange Manschette um die beiden Oberschenkel. Wenn die Beschwerden in den Beinen sind, verwenden Sie die Kontakt-Pantoffeln oder stellen Sie die Vorderfersen auf die Handgelenk-Manschetten.

Um den gesamten Rumpf zu behandeln, zappen Sie „überkreuz“: Einmal rechte Hand und linker Fuß, beim nächsten Mal linke Hand und rechter Fuß. Wenn Ihre Beschwerden einseitig links oder rechts liegen, zappen Sie auf der jeweiligen Seite mit Hand und Fuß.

Eine weitere Möglichkeit für das lokale Zappen bei spezifischen Schmerzbereichen bieten die Klebe-Elektroden. Platzieren Sie diese links und rechts bzw. unter und über dem Schmerzbereich. Sie können damit sowohl die TENS-Programme des BioWave anwenden, um Schmerzen kurzfristig zu lindern („elektronische Schmerztablette“) als auch die Frequenz-Chips.

Wenn die Beschwerden in Hals oder Kopf sind, legen Sie z. B. am linken Handgelenk die Handgelenk-Manschette an und an der rechten Schläfe eine Klebe-Elektrode. Beim nächsten Mal dann umgekehrt.

Zum 3x7-Minuten-Programm von Dr. Hulda Clark:

In den ersten 7 Minuten werden die Krankheitserreger abgetötet oder geschwächt. Die abgetöteten Parasiten setzen jedoch ihrerseits Viren und Bakterien frei, die in ihnen waren. Diese werden mit den zweiten 7 Minuten behandelt. Da auch Bakterien von Viren befallen sein können, ist der dritte Durchgang erforderlich. Die zweimal 20 Minuten Pause dienen der Regulierung des Körpers. Unterbrechen Sie diesen Ablauf nicht, da Sie sonst z. B. eine spontane Erkältung riskieren.

Apropos Erkältung: Das 3x7-Minuten-Programm empfehle ich auch besonders, wenn eine Grippe oder Erkältung im Anflug ist. Täglich einsetzen und danach zur Ausscheidung der Erreger für gute Verdauung sorgen (am besten mit einem Darm-Einlauf); Holunderblüten- und Lindenblütentee gemischt trinken. Ins-

besondere lege ich Ihnen die Einnahme von Kolloidalem Silber und Vitamin C nahe.

Bei Blutdruckinstabilität sollte der Einfluss des Zappens auf den Blutdruck durch regelmäßiges Messen davor und danach festgestellt werden. Falls der Blutdruck nicht stabil gehalten werden kann, machen Sie eine Pause mit dem Zappen. Bei Bluthochdruck empfehle ich generell eine Nierenreinigung mit der Nierenkräuter-Tinktur. Außerdem gibt es den Frequenz-Chip **Blutdruck-Bremse (BB)** für essenziell erhöhten Blutdruck, der mit keinen organischen Schäden an Herz, Gefäßen oder Nieren im Zusammenhang steht.

Der Zapper-Strom erfasst jene Pathogene nicht, die sich innerhalb des Darms befinden. Dies ist auch der Grund dafür, dass die nützlichen Verdauungsbakterien im Darm durch das Zappen nicht beeinträchtigt werden. Zappen Sie deshalb unbedingt immer in Kombination mit den Clarkschen Parasitenkräutern Schwarzwalnuß, Wermut und Nelken (diese gibt es fertig gemischt als Tinktur „byoClien Juglandis“, Juglandis ist der lateinische Name für die Schwarzwalnuß). Beginnen Sie mit der Einnahme der Parasiten-Kräuter gleichzeitig mit dem Zappen.

Wenn Sie viel Zappen: der natürliche Ferment-Trunk Rechtsregulat verhindert, dass die Zellen durch die viele Elektrizität Schaden nehmen und entfaltet eine phantastische Wirkung auf die Gesundheit.

Wie lange soll man zappen? Dies ist schwierig pauschal für alle Menschen zu sagen, denn jeder Körper reagiert anders und die Krankheiten sind ganz unterschiedlich. Ein relativ gesunder oder junger oder unvergifteter Körper kann schneller entgiften. Eine Krankheit, die schon lange Zeit bestand, benötigt auch wieder lange Zeit, um geheilt zu werden (z.B. Borreliose). Generell kann man aber sagen, dass man erstmal 4–6 Wochen täglich die Frequenzen anwendet und dann eine Pause macht. In dieser Pause sollte man aber ein bis zwei Mal pro Woche das 3 x 7-Minuten-Programm durchführen.

Zappen Sie tagsüber vor Einbruch der Dunkelheit. Dr. Clark hat festgestellt, dass die Organe danach nicht mehr ausreichend entgiften.

Konsultieren Sie einen Arzt oder Heilpraktiker in Ihrer Nähe und entwerfen Sie mit ihm/ihr zusammen einen Gesamttherapie-Plan. Dieser Plan sollte mit einer Test-Diagnose beginnen, welche Parasiten, Umweltgifte, Viren oder Bakterien für Ihre Störung oder Krankheit verantwortlich sind und wo diese in Ihrem Körper sitzen. Verschiedene bioenergetische Testmethoden sind dafür geeignet, z.B. EAV (Elektro-Akupunktur nach Voll), VEGA-Test, Pendeln, Kinesiologie, RAC, etc.)

Wenn Ihre Testergebnisse vorliegen, entwerfen Sie einen Therapieplan inklusive Darm-, Nieren- und Leberreinigung sowie Zahn-Sanierung. Der Therapieplan sollte auch die Ausleitung von Schwermetallen sowie eventuell Erbbelastungs- und Störfeld-Therapie (Zähne, Narben) einbinden.

Wenn keine akute Erkrankung vorliegt, sondern Sie Ihren Körper allgemein reinigen möchten, können Sie vor Beginn der Clark-Kur eine Darmreinigung machen.

Nach der Parasitenreinigung sollten Nieren- und Leberreinigung nach Clark durchgeführt werden. Wenn die Nierenfunktion nicht einwandfrei ist, sollte man die Nierenreinigung als erstes durchführen.

Umweltgifte und Pathogene ausleiten

Viele Menschen fragen: warum sind so viele Erreger in meinem Körper und warum bleiben sie hartnäckig oder kehren zurück? Weil unser Körper von Umweltgiften belastet und das Immunsystem dadurch geschwächt ist. In der Folge können verschiedene Organe von Parasiten, Viren, Bakterien, Pilzen befallen werden.

Ich gehe hier auf die wichtigsten Umweltgifte und die jeweiligen Möglichkeiten der Entgiftung ein, wobei ich exakte Dosierungen dort nicht angebe, wo diese individuell ermittelt werden sollten:

UMWELTGIFT	AUSLEITEN WOMIT?
Lösungsmittel (Isopropanol, Benzol, Methanol, Xylol, u.a.)	Vitamin B2, 300 mg täglich Vitamin C, 3 g täglich Alpha-Liponsäure, 300 mg täglich
PCB (Polychlorierte Biphenyle)	Ozonisiertes Olivenöl (3 Wochen lang 1 Esslöffel zur Nacht) Reinigung der Lebensmittel mit dem Zappicator; Platten-Zappen
Schwermetalle	LG-Kur von Clark gegen Quecksilber und Thallium (Amalgam!) Lysin- und Glutaminsäure je ½ Esslöffel in ½ Liter Wasser erhitzen bis es sich aufgelöst hat. Davon 4mal pro Tag einen Esslöffel nehmen – ca. ¾ Jahr lang. LA-Kur gegen andere Metalle. Lysin- und Asparaginsäure, täglich dosiert wie LG, aber nicht so lange nehmen wie LG Alpha-Liponsäure
Lanthanide (magnetische Schwermetalle)	10-Gauss-Magnet tägl. für 20-30 Min. auf den 7. Halswirbel aufkleben; Selen (1-2 mg pro Tag)
Farbstoffe	Vitamin B2, Co-Enzym Q10, Reinigung der Lebensmittel mit dem Zappicator

UMWELTGIFT	AUSLEITEN WOMIT?
Schimmelpilze	Vitamin C hochdosiert (1-2 g täglich) über Cerealien und Brot gestreut. Frequenz-Chips PILZE (PI) und ASPERGILLEN (ASP)

Es genügt nicht, sich alte Amalgam-Füllungen aus dem Mund entfernen zu lassen. Denn es ist wissenschaftlich erwiesen, dass nach 7 Jahren 50 % der Schwermetalle aus dem Mund im Körper verteilt sind, sich dabei hauptsächlich im Fettgewebe ablagern (Endokrine Drüsen) und damit einen verheerenden Einfluss auf unsere Gesundheit haben und jedwede andere Therapie blockieren. Außerdem wird vom Kind über die Nabelschnur das Amalgam von der Mutter aufgenommen. Das erste Kind ist immer am stärksten belastet.

Und nun zu den Krankheitserregern und ihren Entgiftungs-Möglichkeiten:

Ozonisiertes Olivenöl wird auch verwendet, um Bandwürmer oder Ascariden abzutöten.

Kuhmilch-Produkte (Milch, Butter, Sahne, Quark, Käse) und Eier enthalten oft Shigellen und Farbstoffe. Diese lassen sich mit dem Zappicator innerhalb von 20 Minuten neutralisieren. Shigellen, die schon im Körper sind, kann man eliminieren durch Kurkuma (Gelbwurz: 3 mal täglich ½ Teelöffel oder als Kapseln) und Fenchel (ebenfalls als Kapseln).

Stellen Sie sich einen Streuer mit Vitamin B2 und C gemischt auf den Esstisch und schütten Sie davon ein wenig auf Getreideprodukte und auf Fertignahrung wie Tütensuppen, Tiefkühlware, etc. Vitamin C unterstützt die Leber bei ihrer „Aufräumarbeit“, reinigt die Gefäße und stimuliert die Nebennierenrinde zur Produktion von Cortison.

Man unterscheidet zwischen natürlichem und synthetisch hergestelltem Vitamin C. Beide haben dieselbe chemische Struktur, deshalb wird prinzipiell auch das synthetische gut vom Körper aufgenommen. Das natürliche Vitamin C (z. B. im Obst) kann aber besser vom Körper verwertet werden, weil es von Begleitstoffen, sog. Bioflavonoiden umgeben ist. Am besten und preisgünstigsten ist also die Kombination von synthetischem Vitamin C (gepuffertes Calcium- und Magnesium-Ascorbat, weil dieses weniger säuert) und Bio-Flavonoiden. Ebenfalls empfehlenswert: Extrakt aus der Acerola-Kirsche oder „Burgerstein-Vitamin-C“.

Grapefruitkern-Extrakt hilft gegen Pilzkrankheiten, z.B. Candida, Nagel- oder Fußpilz. Gegen Salmonellen nehmen Sie Lugol-Lösung 1:10 (bei Jodallergie

nicht einnehmen – vorher Haut-Testung machen): 2–3 mal tägl. 6 Tropfen auf 1 Glas Wasser. Bitte nehmen Sie die Lugol-Lösung nicht länger als 5 Tage, machen Sie dann eine Pause.

Ein gutes, einfaches Mittel gegen Viren, Bakterien und Pilze ist saures Ionen-Wasser. Dieses unterstützt außerdem den Magen, kann blutdrucksenkend wirken, den Schlaf verbessern, Sodbrennen verringern und Kristall-Ablagerungen lösen (Zahnstein, Gallensteine, Nierensteine, Kristalle in Gelenken).

Parallel zur Therapie sollten Sie belastete Nahrungs-, Nahrungsergänzungs-, Pflege- und Reinigungsmittel, die Lösungsmittel, Farbstoffe und andere Giftstoffe enthalten, mit dem Zappicator reinigen oder ganz aus Ihrem Warenkorb ausschließen. Denn diese Gifte erlauben den Parasiten immer wieder, den Körper zu befallen (ständige Reinfektion).

Führen sie die Parasitenkur mit der ganzen Familie (inklusive Haustieren!) durch, um die Gefahr einer Reinfektion zu minimieren. Achten Sie insbesondere auf eine Umstellung von Ernährung und anderen Lebensgewohnheiten.

Ernährung:

Reduzieren Sie säuernde Nahrungsmittel (Alkohol, Zucker, Kaffee, schwarzer Tee, Fisch, Fleisch, Quark, Käse, Butter, Margarine, Hefe, Nüsse, Getreide, Reis, Hülsenfrüchte) und essen Sie vermehrt basische Nahrungsmittel (Gemüse, Salat, Obst, Säfte davon, Sahne, Pilze, Milch, Kartoffeln, Feigen frisch oder getrocknet). Beachten Sie bei Obst: Zitrusfrüchte wie Orangen und Grapefruits säuern, Zitronen nicht.

Ein saures Milieu im Körper fördert Krankheiten und psychisches Unwohlsein (man ist „sauer“) – das wurde von etlichen Forschern nachgewiesen. Aufgrund falscher Ernährung, Bewegungsmangel und Stress haben die meisten Menschen ein zu saures Milieu. Um den pH-Wert im Bindegewebe vom sauren in den basischen Bereich zu bringen, nehmen Sie Basentabletten auf Citrat-Basis oder basisches Ionen-Wasser. Dieses hat außerdem eine antioxidative Wirkung durch den Überschuss an freien Elektronen.

Sie können Ihren pH-Wert auch mit pH-Teststreifen selbst testen, was aber immer nur eine Momentaufnahme ist und deshalb über einen längeren Zeitraum gemacht werden sollte.

Abschließend sei gesagt:

Dies alles klingt für Sie möglicherweise recht aufwändig: Echte Heilung ist aber nur dann möglich, wenn Sie Ihren ganzen Körper mit einbeziehen. Lassen Sie sich also nicht entmutigen, sondern verfolgen Sie konsequent den Plan Ihrer Selbstheilung.

Ich empfehle Ihnen, während des Zappens nicht fernzusehen, zu arbeiten oder sich sonst wie abzulenken, sondern Ruhe zu geben und dabei geistig den Prozess des Zappens zu unterstützen. Stellen Sie sich vor, wie die Parasiten, Bakterien, Viren und Pilze in Ihrem Körper (außer dem Darm) durch den Zapper-Strom geschädigt werden und sterben. Stellen Sie sich auch vor, wie Ihr Körper die abgestorbenen Krankheits-Erreger abtransportiert und zu den Ausscheidungs-Organen leitet.

Heilung ist möglich. Und Sie beschleunigen und verstärken den Prozess Ihrer Heilung, indem Sie allgemein sorgfältig auf Ihre Gedanken achten. Gedanken haben mehr Kraft, als die meisten von uns wissen. Wenn Sie denken „Ich bin krank, mir geht es so schlecht“, zementieren Sie die Krankheit. Wenn Sie denken „Mir geht es gut“ oder „Von Tag zu Tag geht es mir etwas besser“ oder was sonst Ihnen in Ihrem Fall glaubhaft erscheint, helfen Sie Ihrem Körper, gesund zu werden und zu sein. Körper, Seele und Geist sind – solange wir leben – eine Einheit!

Ich bitte Sie herzlich darum, mir einen Bericht über Ihre persönlichen Erfahrungen mit der Frequenztherapie zu schicken:

Dr. med. Jutta Mauermann, Brunnenstr. 43a, D-86938 Schondorf

Ich weiß, es macht Arbeit; aber wenn Sie sich nur 15 Minuten Zeit dafür nehmen, können Sie anderen Anwendern nützen und helfen. Schreiben Sie einfach, worunter Sie gelitten, was Sie dagegen getan haben und welche Entwicklung sich daraus ergeben hat.

Entgiftung unterstützen

Krankheitserreger wie Viren, Bakterien, Parasiten und Pilze werden durch die Frequenztherapie nicht alle sofort abgetötet, sondern teilweise nur so weit geschwächt, dass sie vom Immunsystem eliminiert werden können. Außerdem werden Abfallprodukte der abgetöteten Pathogene im Körper freigesetzt, die ausgeschieden werden müssen. Den Körper kostet diese Entgiftung und Ausleitung viel Kraft, so dass es zu unangenehmen Entgiftungs-Erscheinungen oder einer vorübergehenden Verstärkung der behandelten Symptome kommen kann.

Diese Entgiftungs-Erscheinungen können sein: Kopfweg, Gliederschmerzen, Müdigkeit, Schwindel, schlechtes Denkvermögen, Übelkeit, Unruhe, Schlaflosigkeit, Ausschlag, etc.

Diese Erscheinungen fühlen sich zwar an wie eine Krankheit, sind aber positiv zu bewerten, denn der Körper reinigt sich ja von den wahren Krankheitserregern und Belastungen.

Es kostet den Körper viel Kraft – und mancher kranke, alte oder bereits geschwächte Körper ist damit überfordert. Deshalb gebe ich hier eine ganze Liste von Maßnahmen, mit denen man dem Körper bei der Entgiftung und Ausleitung helfen kann:

1. Trinken Sie viel **Wasser**, und zwar am besten solches, das wenige Informationen in sich gespeichert hat und deshalb negative Informationen in Ihrem Körper aufnehmen und bei der Ausscheidung forttragen kann. Auf diese Weise wird Ihr Körper nicht nur materiell, sondern auch informativ gereinigt.

Am besten eignet sich dafür gefiltertes und verwirbeltes Wasser. Dieses können Sie selbst herstellen mit einer kleinen Filteranlage unter Ihrer Spüle und einem guten Wasser-Verwirbler an Ihrem Wasserhahn. Der Verwirbler bringt das Wasser in seine natürliche Bewegungsform, erhöht den Sauerstoffgehalt und „zerreißt“ große Cluster zu kleinen Clustern, was zur Löschung von Informationen führt (Cluster sind Gruppen von Wassermolekülen, die elektrisch aneinander haften).

Die preisgünstige, aber nicht so gute Alternative ist „Ayurveda-Wasser“. Das ist Leitungswasser 10 Minuten gekocht (am Anfang auf großer, dann auf kleinerer Flamme). Wenn Sie möchten, geben Sie Ingwer und/oder Zitrone dazu.

2. Schonen Sie sich, geben Sie **Ruhe**. Warten Sie, bis die Reaktionen abgeklungen sind, bevor Sie weiter zappen, oder reduzieren Sie

das Zappen. Dies ist umso wichtiger bei kranken, alten oder geschwächten Körpern.

3. SEHR WICHTIG: **Enzyme** verdauen die Giftstoffe. Ich empfehle ENZYMWIED FORTE, denn dieses enthält fünf verschiedene Enzyme, ist rein pflanzlich und so hoch dosiert, dass man nicht so viele Tabletten schlucken muss. Nehmen Sie die Enzyme zwischen den Mahlzeiten (da sonst nur die Mahlzeit von ihnen verdaut wird), und zwar je nach Vergiftungsgrad und Befinden zwischen 2 x 3 und 3 x 5 Tabletten täglich. Man kann dabei nichts falsch machen. Bei Überdosierung könnte eventuell Durchfall auftreten.
4. Die **Aminosäuren Arginin und Ornithin** sind sehr hilfreich bei der Entgiftung. Sie beschleunigen die Ausscheidung von Ammoniak, der beim Absterben von Parasiten frei wird. Arginin macht wacher für den Tag und fördert die Durchblutung. Ornithin lässt besser schlafen in der Nacht, wenn der Körper weiter entgiftet.
5. Unterstützung der **Leber** mit der Leberkräuter-Tinktur „byoClien L“
Feucht-warmer Leberwickel: Falten Sie ein sauberes Küchenhandtuch zwei mal und rollen Sie es dann ein. Gießen Sie kochendes Wasser darauf, nehmen Sie es mit einer Zange und wickeln Sie es in ein trockenes Frottee-Handtuch. Wickeln Sie es wieder aus, legen Sie es auf die Leber, ein trockenes Frottee-Handtuch darüber und darauf eine Wärmflasche.
6. Unterstützung der **Nieren** mit der Nierenkräuter-Tinktur „byoClien L“ und pflanzlichem Glycerin (85 %). Außerdem können Sie je zwei kleine Magneten mit 10 Gauss Stärke auf die Haut über den Nieren kleben, mit dem Südpol weg vom Körper (dieser ist meist rot markiert).
7. Das Lymph-System ist von zentraler Bedeutung für die Entgiftung, denn es ist sozusagen die „Müllabfuhr“ des Körpers. Es transportiert alle bekämpften und abgetöteten Parasiten, Bakterien und Viren sowie Gifte und Schlacken zu den Ausscheidungs-Organen. Unterstützen Sie das Lymph-System mit der Lymphkräuter-Tinktur „byoClien LY“ und dem Frequenz-Chip **Lymphdrainage (LY)**.
8. Entgiftung über die **Haut**:
 - Bewegung, schwitzen, eventuell Sauna
 - Trockenbürsten der Haut von den Extremitäten hin zur Mitte
 - Vollbäder mit Himalaya-Salz oder Salz aus dem Toten Meer

9. **DETOX-Fußbäder** sind nicht nur wichtig bei der Entgiftung, sondern generell für die Gesundheit, da sie den Zell-Stoffwechsel mit Ionen aktivieren und beschleunigen. Dadurch können Schlacken, Gifte, Metalle etc. aus dem Bindegewebe ausgeleitet und ausgeschieden werden. Außerdem bringen die Ionen Energie in den Körper.
- Denken Sie daran, wie wohltuend der Aufenthalt am Meer, in den Bergen oder im Wald ist: dort haben Sie genau den gleichen Effekt: die Luft ist stark mit Ionen angereichert. Es gibt solche DETOX-Fußbäder sowohl für therapeutische Praxen als auch für die Anwendung zu Hause.
10. Eine intakte Darmflora entgiftet besser. Entscheidend ist die **Darmsanierung** mit Bifidum- und/oder Acidophilus-Präparaten, z.B. Symbiolact A (Acidophilus, betrifft mehr den Dünndarm) oder Symbiolact B (Bifidum – Dickdarm). Es gibt daneben eine Reihe nützlicher Präparate wie Probiotic, Mutaflor, EM1 (effektive Mikroorganismen) sowie Symbioflor 1 und 2. Darmflora plus select von Dr. Wolz enthält eine besonders große Zahl nützlicher Darmbakterien.
- Sie brauchen nicht alle diese Mittel, sondern nur eines davon; am besten mit Hilfe einer zuverlässigen Testung oder nach Stuhluntersuchung das Passende finden. Denn: eine Sanierung der Darmflora ist immer individuell anzupassen.
11. Bei einer starken Vergiftungslage können **Darm-Einläufe** wie eine Befreiung sein. Sie sind zu Hause mit einem Klistier selber durchführbar – am besten in einer Badewanne, die bis ungefähr 20 cm mit warmem Wasser gefüllt ist. Legen Sie sich nach der Entleerung ins Bett, Sie werden wunderbar schlafen!
- Der Darm lässt sich dauerhaft sauber halten durch die Colon-Hydro-Therapie. Diese besteht aus einer Reihe von gründlichen Darmspülungen mit einem Spezialgerät und wird von naturheilkundlichen Ärzten und Heilpraktikern angeboten. Nicht umsonst gibt es den Spruch: „Der Tod wohnt im Darm“.

Diese allgemeinen Schritte zur Entgiftung können im Bedarfsfall noch ergänzt werden durch die Einnahme von Homöopathika, Mineralien und Unterstützungs-Mitteln für die Ausscheidungs-Organen Leber und Nieren. Im Detail:

Homöopathie:

- *Sulfur D6* – 3 mal täglich 5 Globuli

- *Thuja D4* – 3 mal täglich 5 Globuli
- *Cuprum metallicum preparatum C200*
– 2 mal pro Woche 5 Globuli

Mineralien:

- Magnesiumcitrat oder Magnesiumoxid
– täglich 1 bis 2 Kapseln à 150 mg
- MSM – organischer Schwefel – 2 Kapseln pro Tag

Für die Leber:

- Aminosäure *Alfalipon* (auch *Thioctic* oder *Thioctacid* genannt) 1 Kapsel pro Tag
- *Hepeel*-Tabletten 3 x 1 täglich lutschen

Für die Nieren:

- *Solidagoren* 3 x 5 Tropfen täglich
- die australische Blüte Lotus 1 x nachmittags mit 1 Tablette Zink

Die chinesische Infrarot-Lampe

In Anlehnung an die traditionelle chinesische Medizin (TCM) wurde eine spezielle Infrarot-Lampe entwickelt. Es handelt sich dabei nicht um die in Europa schon lange bekannte Bestrahlung mit rotem Licht, sondern um eine besonders langwellige Infrarotstrahlung, die tiefer ins Gewebe eindringen kann. Das besondere daran ist, dass die Wärme von einer Tonplatte abgestrahlt wird, die mit einer speziellen Mischung von Mineralien und Spurenelementen beschichtet ist.

Diese Mischung wurde durch jahrelange Untersuchungen in China herausgefunden. Sie entspricht genau der Mischung, in der die Mineralien und Spurenelemente im gesunden Körper vorkommen. Durch den Impuls von außen werden die Selbstheilungskräfte des Körpers angeregt, der Körper wird gleichsam an seinen gesunden Schwingungs-Zustand „erinnert“.

Außerdem ist die Tiefenwärme äußerst angenehm und entspannend. Die zu bestrahlenden Körperstellen sollten frei von Kleidung und Metall sein. Empfohlen werden drei bis zehn Behandlungszyklen von je 10 Tagen. Diese 10 Tage bestehen aus 7 Tagen täglicher Anwendung und danach 3 Tagen Pause.

Die Infrarot-Lampe, auch „TDP-Lampe“ oder „China-Lampe“ genannt, ist nachgewiesenermaßen bei einer Vielzahl von Krankheiten wirksam. Verschiedene Stellen des Körpers können bestrahlt werden. Zum einen kann man die Lampe auf die betroffene Region richten, z.B. auf den Rücken bei Verspannungen oder auf den Bauch bei Menstruations-Schmerzen.

Zum anderen wird in die Therapie das Akupunktur-Meridian-System mit einbezogen. TCM benutzt seit Jahrhunderten zur Verstärkung der Wirkung von gesetzten Akupunkturnadeln Wärme. Das nennt man „Moxibustion“. So vermag die Lampe das Yin-Yang-Ungleichgewicht auszugleichen, ähnlich wie bei einer Akupunkturbehandlung. Die Lampe ist genauso in therapeutischen Praxen zu verwenden wie auch zu Hause als Selbstbehandlung, denn ihre Anwendung ist denkbar einfach. Auch Selbsthilfegruppen können sich so eine Lampe anschaffen und so die Kosten teilen.

Es gibt ein sehr gutes, anschauliches Buch über die Anwendung der Infrarot-Lampe mit zahlreichen Abbildungen und Anwendungsbeispielen für alle möglichen Fälle: Dr. Günter Harnisch: „Die chinesische Heillampe Zi Zhu“. Beachte: dieses Buch ist über eine Lampe geschrieben, die es nicht mehr gibt. Die heute verfügbaren Lampen sind viel stärker, so dass der Abstand zum Körper 30 cm betragen sollte und nicht 5 cm wie im Buch beschrieben.

Zappicator – der Lebensmittel-Zapper

Parasiten und andere Krankheitserreger können sich immer wieder einnisten, wenn unser Körper durch Schadstoff-Belastung geschwächt ist. Diese Schadstoffe nehmen wir möglicherweise über die Atmung, unser Trinkwasser, Lebensmittel, Kosmetika, Kleidung etc. fortlaufend auf. Wir leben nun mal in einer vergifteten Welt, in die der Mensch bedenkenlos tausende naturfremde, im Chemielabor erzeugte Stoffe ausstreut. Manche Menschen reagieren darauf empfindlicher als andere. Sie leiden unter Allergien, Nahrungsmittel-Unverträglichkeiten, ... Dies geht bis hin zur MCS, der multiple chemical sensitivity, die sich so stark verbreitet, dass bereits eine Deutsche Gesellschaft gegründet wurde, die sich diesem Problem widmet.

Dr. Hulda Clark hat eine geniale, einfache Lösung gefunden: Den Zappicator, einen Zapper mit 1000 Hz, der die Nahrung, das Trinkwasser, Kleidung, Kosmetika, Nahrungsergänzungsmittel, Spielzeug, etc. von Krankheitserregern und vielen Umweltgiften befreit. Man legt das zu reinigende Produkt einfach auf den Zappicator, schaltet ein und wartet 20 Minuten – fertig.

Folgende Krankheitserreger und Umweltgifte werden eliminiert:

- Parasiteneier und -stadien
- Bakterien
- Viren
- Schimmelpilze
- Allergene
- Prionen
- PCB
- Benzol
- Asbest
- Azofarbstoffe
- Arsen
- Nahrungsphenole
- Phloridzin, die Chemikalie, die die Hypophyse angreift
- Chlorsäure, die den Hypothalamus angreift
- Phenol und Apiol, die den Thymus angreifen
- D-Phenylalanin, eine für das maligne Melanom typische Chemikalie
- D-Mannitol, ein abnormales Zuckermolekül, das die Lunge und Kanäle verstopft

Vitamine und organisch gebundene Mineralien bleiben erhalten.

Wie funktioniert der Zappicator?

Ein Zapper mit einem Lautsprecher verbunden bringt die elektrischen Pulse zum Magneten, der den Papiertrichter des Lautsprechers vibrieren lässt. Der Papiertrichter versetzt die Luft in dieselbe Frequenz. Wir könnten das hören, wenn die elektrischen Pulse sich in dem zu unserem Ohr passenden Frequenzbereich bewegen würden, das heißt zwischen 20 und 20.000 Hertz (Schwingungen pro Sekunde). Wenn wir einen normalen Clark-Zapper mit einem Lautsprecher verbinden, hören wir keinen Ton, denn der Zapper erzeugt eine Frequenz von circa 30.000 Hertz.

Dr. Clark dachte sich: wenn man die passende Frequenz findet, könnte man ein bestimmtes Molekül in Schwingung versetzen und vielleicht sogar zerstören, ohne die benachbarten Moleküle zu schädigen – so wie ein vorbeifahrender Zug das Geschirr im Schrank erschüttert, aber nicht den Schrank selbst. Ihre Experimente zeigten, dass die ankommende Schwingung elektrisch positiv sein und der Ringmagnet im Lautsprecher ein nordpol-magnetisches Feld erzeugen muss, um die beschriebene Wirkung zu haben.

Sie erklärt die Wirkungsweise des Zappicators am Beispiel Benzol: „Tatsächlich tauchte Phenol auf, nachdem Benzol verschwunden war. Danach erschien Methanol, was nahe legt, dass Phenol in zwei Hälften gespalten wurde. Bei längerer Behandlung mit dem Zappicator verschwand auch der Methylalkohol, wobei Formaldehyd entstand, das wiederum weiter zu Ameisensäure abgebaut wurde... Das Phänomen verschwand, wenn Strom durch den Lautsprecher floss! Nur die Verbindung mit einem Kabel funktionierte, und zwar vom positiven Pol des Zappers zum positiven Pol des Lautsprechers. Wenn der negative Pol auch benutzt wurde, ereignete sich die bemerkenswerte chemische Reaktion nicht. Der Lautsprecher muss wie eine Antenne wirken, was nahe legt, dass Resonanz im Finden und Zerstören der ‚schlechten Moleküle‘ eine Rolle spielt.“ (Dr. Hulda R. Clark: „The cure for HIV and AIDS“, S. 519f.)

Dr. Clark experimentierte mit anderen Frequenzen in der Hoffnung, eine zu finden, die nicht nur Bakterien und Viren zerstörte, sondern auch „schlechte Moleküle“ wie Phenole in Nahrungsmitteln. Es zeigte sich, dass 1000 Hertz gut wirkten. Der Zappicator ist also ein Zapper, der 1000 Hz erzeugt, verbunden mit einer Platte, in die Lautsprecher eingebaut sind.

Was kann der Zappicator noch?

Kunststoff-Zahnprothesen lassen sich damit härten, so dass sie keine schädigenden Stoffe mehr in den Speichel abgeben. Nahrung und Wasser werden außerdem nord-polarisiert, obwohl sie vielleicht süd-polarisiert oder ganz ohne



Polarität waren. Das kommt daher, dass Wasser dimagnetisch ist. Es übernimmt die gleiche Polarität, die das nahe gelegene magnetische Feld hat. Die Nord-Polarisierung wirkt sich positiv auf das Immunsystem aus.

Die Zahnsonde

Bei der Zahnsonde wird das Funktions- und Wirkungsprinzip des Zappicators auf einen kleinen Lautsprecher übertragen, der auf einen Stab montiert ist. So lässt sich das Magnetfeld direkt an die Zähne und das Zahnfleisch bringen. Ziel ist das Eliminieren von Bakterien, Lanthaniden (magnetischen Schwermetallen), anderen Metallen, Lösungsmitteln und Plastikresten im Kiefer.

Bakterienherde im Kiefer werden auch „Störherde“ genannt, und zwar aus zwei Gründen: erstens können die Bakterien aus dem Kiefer in den ganzen Körper wandern. So kann sich z.B. Staphylococcus aureus ins Herz setzen und dort Probleme verursachen. Streptokokken erzeugen bei Anwesenheit von Benzol im Körper Schmerzen. So kann ein Kieferstörherd z.B. Beschwerden im Knie, im Fuß, im Rücken, etc. machen. Beachten Sie: Vitamin B2 neutralisiert Benzol und verhindert dadurch diese Wirkung.

Zweitens gibt es ein energetisches Beziehungs-System zwischen den Zähnen/ Kieferbereichen und allen Teilen des Körpers. Der Kiefer ist – wie auch das Ohr, die Hände oder die Füße – eine Abbildung des Körpers. Die Beziehungen zwischen Zahnstörherden und körperlichen Beschwerden sind gründlich erforscht und in verschiedenen Tabellen dargestellt, die sich auch im Internet finden lassen, z. B. unter dem Stichwort „Beziehung zwischen Odontonen und Organen“.

Es spielt bei Störherden keine Rolle, ob ein Zahn noch im Mund oder schon gezogen ist – die Störherde sitzen tiefer. Sie können nicht zuverlässig per Röntgenbild erkannt und lokalisiert werden, sondern nur mit bio-energetischen Testverfahren wie z.B. der Elektro-Akupunktur-Methode nach Voll (EAV), der RAC-Pulstast-Methode oder kinesiologisch. Wenn die Möglichkeit einer solchen Untersuchung nicht besteht, muss man sich die Mühe machen, den ganzen Kiefer mit der Zahnsonde zu behandeln.

Auch Amalgam kann durch die Zahnsonde unschädlich gemacht werden. Das fein verteilte Amalgam, das den Zahn durchtränkt, wird sich chemisch verändern, so dass es schließlich vom Immunsystem entfernt werden kann. Achtung: Die Behandlung der Zähne entfernt noch nicht die Amalgamrückstände aus den Weichteilen im Kiefer. Behandeln Sie auch die Weichteile mit der Zahnsonde. Führen Sie die Reinigung der Zähne und der Weichteile nicht am selben Tag durch, sonst könnte das Immunsystem überlastet oder eine Entgiftungskrise ausgelöst werden. Unterstützen Sie die Amalgam-Ausleitung mit der LG-Kur von Hulda Clark (Lysin- und Glutaminsäure).

Keinesfalls dürfen Sie die Zahnsonde anwenden, wenn Sie noch Amalgam-Füllungen im Mund haben. Dadurch würde sich zu viel Schwermetall lösen, das der Körper nicht ausscheiden kann. Als erstes müssen alle Amalgam-Füllungen entfernt werden. Lassen Sie dies nur bei einem Zahnarzt machen, der eine Absaug-Anlage benützt und mit Kofferdam arbeitet (das ist eine Folie, die um den zu behandelnden Zahn herum gespannt wird).

Trotz sorgfältiger Entfernung des Amalgams verbleiben mitunter Reste im Kiefer, die sich durch eine bläulich Verfärbung einer Kieferstelle zeigen können. Auch unter Gold- oder Keramikfüllungen entdecken Zahnärzte immer wieder Reste von Amalgam. Diese Reste können durch die Zahnsonde eliminiert werden.

Die Zahnsonde kann auch benützt werden, um Kunststoff im Mund zu härten, damit dieses keine Stoffe mehr an den Speichel abgibt. Zu diesem Zweck muss die Sonde direkt auf die Kunststoff-Zähne oder die Zähne mit Kunststoff-Füllung gehalten werden. Nach drei Sitzungen mit dem Zahn-Zappicator werden aus dem Plastik keine Farbstoffe mehr freigesetzt.

Es gibt keine Nebenwirkungen, aber denken Sie daran, was geschieht: Alle Metalle und alles Plastik werden von den weißen Blutkörperchen aufgenommen und zu den Nieren zur Ausscheidung gebracht. Unterstützen Sie diesen Prozess durch die Maßnahmen, die im Kapitel „Entgiftung unterstützen“ (Seite 72) beschrieben werden. Bei der Zahnsonde empfehle ich im Besonderen zur Unterstützung der Ausleitung Kolloidales Germanium, Selen und Vitamin C.



Wie Frequenzen helfen können

Dieses Buch erklärt, was Frequenz-Therapie ist und wie sie funktioniert. Mit der BioWave-Technologie kann jeder Mensch aus einer Vielzahl von Frequenz-Programmen diejenigen für sich auswählen, die seiner gesundheitlichen Situation entsprechen. Deshalb sind die Frequenz-Programme nach Krankheiten bzw. Krankheits-Erregern geordnet.

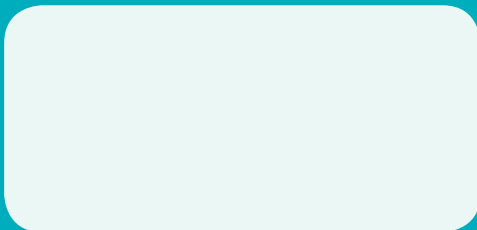
Der Frequenz-Therapie werden klassische Heilverfahren wie Homöopathie und Akupressur an die Seite gestellt. Auch der große Wissens-Schatz der Clark-Therapie fließt mit ein, z. B. in einer Darstellung des Zappicators und der Zahnsonde. Der Leser erhält viele zusätzliche gesundheitliche Empfehlungen aus jahrzehntelanger ärztlicher Praxis. Besonderer Schwerpunkt wird auf die Entgiftung des Körpers gelegt.

Alle Verfahren sind so erklärt, dass sie auch für Nichtmediziner verständlich sind. Ziel der Autorin ist, dass jeder seine Gesundheit selbst in die Hand nehmen kann. Die Therapievorschlage in diesem Buch ersetzen nicht die Behandlung durch einen Arzt oder Heilpraktiker.

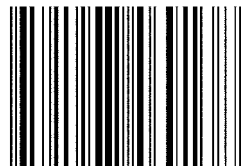
Information4Life Limited



Ihr/e Berater/in



ISBN 978-1-907469-13-8



9 781907 469138 >